

# Volkstimme

Einzelpreis 15 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnr. 4111. — Für Inserate 1567, für die Redaktion 1794, für den Verlag u. die Druckerei 951. Postzeitungsliste 1. Nachtrag, Seite 17. — Bezugspreis: Vierteljährlich einfl., Zustellung 5,25 Mk., monatlich 1,75 Mk. Beim Abholen vom Verlag und bei Postbestellungen vierteljährlich 4,50 Mk., monatlich 1,50 Mk. Bei den Postanstalten Viertelj. 5,25 Mk., monatlich 1,75 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelne Nummern 15 Pf. — Anzeigengebühr: die 8spaltige Kolonnette 40 Pf., im Restamt 25 Pf., im Restamt 25 Pf., in den Zeitungen 25 Pf. — Vorkosten: Nr. 5256 Berlin. —

Nr. 246.

Magdeburg, Dienstag den 21. Oktober 1919.

30. Jahrgang.

## Landsberg über Deutschlands Zukunft.

Eine großartige Demonstration der Magdeburger sozialdemokratischen Wählerschaft! Der langjährige Abgeordnete für Magdeburg, Genosse Otto Landsberg, wollte wieder einmal zu seinen Wählern sprechen. „Um Deutschlands Zukunft!“ hatte er als Thema gewählt. Und Tausende von Wählern und Wählerinnen strömten schon am frühen Morgen nach dem größten Saale Magdeburgs, dem „Sofijäger“, so daß die Versammlung, die um 10 Uhr beginnen sollte, schon um 9 Uhr überfüllt war. Eine Parallelversammlung mußte schleunigst improvisiert werden. Aber auch diese war bald überfüllt, so daß noch Hunderte unberichteter Sache wieder umkehren mußten.

Dieser Massenandrang zeigt besser als viele Worte, wie unsinnig das Gerücht der Ujis ist, die Massen liefen der Sozialdemokratie davon! Selbst das Aufgebot unabhängiger und kommunistischer Redner und Zwischenrufer konnte den gewaltigen Eindruck der Versammlung nicht verwischen. Im Gegenteil hob sich die klare Stellungnahme der Sozialdemokratie zu den politischen Tagesfragen um so vorteilhafter ab von den verworrenen Zwischenrufen und Zwischenreden der „Weltrevolutionäre“.

Wir lassen hier einen ausführlichen Bericht über die beiden Versammlungen folgen:

Um 11 Uhr eröffnet Genosse Wittmann die Versammlung. Nach einigen begrüßenden Worten erhielt, mit lebhaftem Beifall empfangen,

Genosse Otto Landsberg

das Wort:  
Vor einer Woche richtete der Hohe Rat in Paris an die deutsche Regierung eine Note, in der von der Verhängung der Hungersblockade gegen das bolschewistische Rußland durch die Entente Mitteilung gemacht und Deutschland gebeten wurde, diese Blockade zu unterstützen. Seit dem Abschluß des Waffenstillstandes sind uns harte Prüfungen wahrlich nicht erspart geblieben, aber diese Note bedeutet die tiefste Demütigung Deutschlands. Eine fünfjährige Hungersblockade hat uns eine Million Volksgenossen gekostet. Jetzt droht die Entente mit ihrer Erneuerung, weil zuchtlose Soldaten den Befehlen der Regierung nicht folgen wollen. Wir werden uns an der Aus Hungerung Rußlands nicht beteiligen.

(Bravo!)  
Woher rührt der Zusammenbruch des deutschen Volkes? Gerade die Männer der jetzigen Deutschnationalen Volkspartei, den Liberalen und Konservativen, die der Revolution und damit der Sozialdemokratie die Schuld zuschieben wollen, haben durch ihre Namensänderung den Bankrott ihrer Politik und ihr Verschulden am Zusammenbruch zugegeben. Die Verfassung des alten kaiserlichen Deutschlands hat letzten Endes den Zusammenbruch herbeigeführt. Sie stellte die kaiserlichen und königlichen Rechte bis in die letzte Konsequenz fest. Der Zufall der Geburt entschied, wie ein Siebzig-Millionen-Volk regiert werden sollte. Ein einziger Mann konnte den Krieg erklären und ihn so lange fortführen wie es ihm beliebte. Diese Verfassung war zu ertragen, solange an der Spitze ein Monarch stand, der den Weisungen seiner Berater folgte. In dem Augenblick aber, als ein Mann an die Regierung kam, der in ungeheurer Dünkel und Selbstüberhebung jeden Mitarbeiter beseitigte, wurde die Verfassung die Ursache aller späteren Verwicklungen. Wenn die Entente allerdings diesen Wilhelm 2. an die Spitze der Auslieferungsliste stellt, so tut sie ihm zuviel Ehre an.

Während seiner ganzen Regierungszeit fehlte ihm die Fähigkeit, die entscheidenden Strömungen im Volke zu erkennen und die klare Entscheidung zu treffen. Er arbeitete auf eine Verständigung mit England hin, trotzdem billigte er das Flottenprogramm, das Tirpitz zum Zweck der Vernichtung Englands aufstellte. Wilhelm 2. trat ein für die Verständigung im Osten, wie sie Tirpitz wollte, und in gleicher Zeit betrieb er die Fertigstellung der Bagdadbahn, die die Türkei unter deutsche Aufsicht brachte und neue Verwicklungen im Osten auslösen mußte. Seine Politik in den Zukunftstagen des Jahres 1914, von welcher jetzt der Schleier gezogen werden wird, wird in den Wasser

Schreie des Entschens

auslösen. Da wird es sich zeigen, ob das deutsche Volk lebensfähig ist. Jedes lebensfähige Volk hat sich aus solchem Zusammenbruch nur befreit, indem es den bitteren Trank der Wahrheit trinkt. In der Zeit des mittelalterlichen Stauers brauchte man sich vielmehr um die Anschauungen im Volke nicht zu kümmern, für den modernen Staat ist aber die Intelligenz der Masse entscheidend. Und das Volk, das eine gewisse geistige Reife erlangt hat, verlangt seine unerbürdlichen Menschenrechte. Das ist die Stärke der angelsächsischen Politik, daß die Regierungen die Bedeutung des Proletariats rechtzeitig erkannten und ihre Politik darauf einstellten.

In Deutschland dagegen schuf man Usunahmegeisse gegen das Proletariat. Von den Gemeindevertretungen und gesetzlichen Körperschaften wurde die Arbeiterschaft ausgeschlossen durch raffinierte Wahlordnungen. Die Gewerkschaften wurden verfolgt. Jetzt muß jeder die alle Regierung dieser Politik wegen anklagen. Die jetzigen radikalen politischen Erzfesse haben zum Urheber ehemalige Gelbe oder Unorganisierte und sind nichts weiter als eine falsche soziale Demokratie. (Beifall)

(fall.) Wie hat man die Arbeiterpartei bewahrt und was gäben wir heute darum, wenn wir unsere Sportbewegung ausbauen könnten, da die Entente es verhindert. Der intelligente Mensch war in seiner Entwicklung geknallt, wenn er Sozialdemokrat war. Ganze Konfessionen knallte man in der gleichen Weise. Bethmann-Hollweg erkannte die verderblichen Folgen, denn er wollte allen Schutt beseitigen, wenn der Krieg zu Ende war,

aber da war es zu spät.

Und das ist gut, denn die Konservativen hätten vom Monarchen die Unterstützung erzwungen, die jedes Reformen beseitigt hätte. Noch kurz vor der Revolution bezeichnete Herr v. Heubrand, der ja leider nächstens polnischer Staatsbürger wird, das Dreiklassenwahlrecht als das nahezu ideale Wahlrecht. Die politische Unreife dieser Männer bewirkt der U-Boot-Krieg. Als am 1. Februar 1917 der uneingeschränkte U-Boot-Krieg in Kraft trat, war der deutsche Zusammenbruch unausweichlich. Das meiste jeder klarsichtige Mensch voraussehen. Die damalige Regierung erkannte es nicht. Die Großagrarien aber betrachteten den

Krieg als eine große Entschuldigungsaktion,

genau wie der Unabhängige Barth einmal sagte, daß ein großer Teil der Arbeiter die Revolution als eine große Lohnbewegung ansahen. Nur ein Beispiel von vielen: Der Stummel, der vor dem Krieg etwa 15 Mark pro Zentner kostete, stieg während des Krieges auf 1800 Mark. Durch solche Preise haben sich agrarische Kreise gesund gemacht. Jetzt sehen die gefährten Konservativen, die Deutschnationalen, anscheinend schon etwas klarer. Ihr Wortführer Posadowski erklärte kürzlich in der Nationalversammlung, daß, wenn sie zur Macht gelangen und die Monarchie wieder einführen, sie manches vom Neuen mit übernehmen würden. Allerdings scheinen nicht alle seiner Parteifreunde seiner Ansicht zu sein, denn z. B. Herr von Graefe schließt bei diesen Ausführungen. Wenig erhebt sich für die fortgesetzten Hohenzollern und ihre deutschen Bundesgenossen ist es jedoch, daß keiner der Verfechter der Monarchie die alten Träger der Kronen auf den Schild hob. Wozu hoch scheint also die Wahrung der „treuesten Diener des Thrones“ vor dem Mann in Amerongen nicht zu sein.

An die Stelle der Monarchie ist nun die Demokratie getreten. Und diese Staatsform hat die deutsche Einheit gerettet.

Als meine Freunde Ebert, Scheidemann und ich als Volksbeauftragte die Regierung übernahmen, da wußten wir sehr wohl, was wir taten, als wir die schleunigste Wahl zur verfassunggebenden Nationalversammlung ankündigten. Nur durch die schleunigste Einberufung der Deutschen Nationalversammlung und die Schaffung der Verfassung für Deutschland vor dem Untergang bewahrt geblieben. (Sehr richtig!) Und dieses System wird uns aus der Katastrophe befreien, in der wir nicht gedulden können. Die Demokratie hat das Schicksal beseitigt. (Zuruf: Noxkel) Wenn Sie gerufen hätten: Lebehour, dann hätte ich das verstehen können. (Seiterkeit.) Wie war denn der Sachverhalt? Im November 1918 dachte niemand im Räte der Volksbeauftragten an eine bewaffnete Macht. Wir arbeiteten im Gegenteil eifrig an der Demobilisierung und hatten das Vertrauen, daß die Demokratie jede Waffengewalt überflüssig machen würde. Als aber am 5. Januar die eifrigsten Verfechter der Reichsfreiheit die Medaillon aller Berliner Blätter mit alleiniger Ausnahme der — alle Deutschen besetzten, als sie mit Maschinengewehren und Handgranaten die von der Revolution eingeleitete Regierung bedrohten, da war zu unserm Schutze niemand da als 10 000 Berliner Arbeiter, die mit ihrem Leben das Reichskanzlerhaus bewachten. Sie forderten von uns Waffen, um uns verteidigen zu können. Wir konnten sie ihnen nicht geben. In dieser Lage haben wir Noxke beauftragt,

zum Schutze der Demokratie eine Truppe

zu bilden. (Beifall.) Und er hat sie gebildet. Ob diese Truppe uns gefährlich wird, das liegt bei den Unabhängigen und Kommunisten. Wenn diese ihren Kampf im gesetzlichen Rahmen der Demokratie führen, dann besteht keine Gefahr. Tun sie es nicht, dann fällt es auf sie zurück, wenn reaktionäre Strömungen zur Gefahr werden. (Beifall.)

Das alte Regiment regierte mit der Furcht. Das Mittel ist heute überholt. Nicht die Revolution hat meiner Ansicht nach dieses System gestürzt, sie gab nur den Anstoß zum Zusammenbruch des vollständig morschen Gewordnen. Unter den Folgen dieses Zusammenbruchs leiden wir heute. Diejenigen, die gleich bei Bekanntwerden der Friedensbedingungen schrien, wir müssen unterzeichnen, haben eine schwere Verantwortung auf sich geladen. 250 Milliarden Schadenersatz sollen wir zahlen. Wird der Friedensvertrag im Wortlaut durchgeföhrt, dann gibt es keinen Aufstieg des deutschen Volkes.

Aber die Tragik des Zusammenbruchs raubt mir nicht einen Augenblick die Freude darüber, daß der Zusammenbruch die großen Kräfte im Volke geweckt hat, die bis jetzt ungenügend verflümmert mußten.

Der Gedanke der Weltrevolution ist schön. (Zwischenruf: Und Ihr bekämpft ihn!) Jawohl, wir müssen ihn bekämpfen, weil sich Politik nicht mit schönen Gedanken führen läßt. (Beifall) Lassen Sie mich hier das Bekenntnis ablegen, daß ich von dem Räteystem ebenso wenig für den Aufstieg des Volkes erwarte wie von der Weltrevolution. (Bravo!) Was lehrt uns Rußland und Ungarn? Lenin fordert in seiner Schrift über die Zukunft Sowjetrußlands ein

Streikverbot und das Affordsystem.

(Hört, hört!) Die unabhängige Nichts-als-Nörgel-Politik kann höchstens vorübergehende agitatorische Erfolge erzielen. Es gibt keine Revolution, die das deutsche Volk mit einem Male emporen

führen kann. Wenn jetzt immer auf Gewerkschafts- und Parteibonzen geschimpft wird, so muß ich schon sagen, daß ich unter den Kritikern auch noch keine Genies entdeckt habe. (Beifall.) Wer regierte denn die Räterepublik München? Da war zunächst der „Volksbeauftragte“ Wabler, der während des Krieges lebhaft für die Deportation der belgischen Zivilbevölkerung zur Zwangsarbeit in Deutschland eintrat, und Toller befürwortete, während in der Stadt die Straßenschlachten tobten, bei einem Freund und farbte sich die Haare, um unerkannt zu entfliehen. Von dem Zrennhausler Wipp, der aus dem Zrennhaus zum Volksbeauftragten der kommunikativen Räterepublik München befördert wurde, will ich schweigen. Nein, aus seiner furchtbaren Lage kann sich das deutsche Volk nur selbst befreien. (Beifall) Das deutsche Volk hat die Möglichkeit, sich zu helfen. In der deutschen Verfassung liegen die Möglichkeiten. Wir haben als einzig zivilisiertes Volk das Einflam mersysteme. Das freiste Wahlrecht und das Referendum gibt uns die Verfassung. Angesichts dieser Fülle von Rechten redet man heute höhnisch von Formaldemokratie. Wer so spricht, schlägt der gesamten Vergangenheit der Sozialdemokratie ins Gesicht, die immer den Sozialismus durch die Demokratie gefördert hat. Jeder einzelne kann jetzt sagen:

Der Staat bin ich!

Die Demokratie hat gefiegt! Jede übermäßige Kritik wird sich an den Kritikern selbst rächen.

Man hat uns unsere Koalition mit den Bürgerlichen zum Vorwurf gemacht. In Oesterreich regieren die Sozialdemokraten mit den Christlichsozialen, die vor dem Kriege die schlimmsten Sozialistenkresser waren. Und Genosse Otto Bauer, der politisch ganz auf dem Boden der deutschen Unabhängigen steht, hat erst neuerdings dieses Bündnis für unbedingt nötig erklärt. Als die Unabhängigen noch in der preußischen Regierung waren, schlugen sie als Kriegsminister bey Hauptmann Bödke vor, der bei Unterzeichnung des Friedens zur Rebellion gegen die Regierung aufforderte. Wären wir in Opposition geblieben, so hätte sich eine bürgerliche Regierung unter Führung der Deutschnationalen gebildet. Der Bürgerkrieg wäre die Folge gewesen. Eine rein sozialistische Regierung hätte den Untergang des Reiches zur Folge gehabt, da das Zentrum im Rheinland sich einer sozialistischen Regierung nicht gefügt hätte. Das Ende wäre auch hier der Bürgerkrieg und der Untergang gewesen. Wir sind

vom Ausland in jeder Beziehung abhängig.

Wenn im Innern der Bürgerkrieg tobt, dann erhalten wir keinen Kredit, den wir notwendig brauchen. Wir durften nicht abheiß stehen, wenn die Demokratie ausgebaut wird. Wir bleiben in der Koalition Sozialdemokraten, wir ledzen nach Sozialisierung, weil wir heute klarer denn je erkennen, daß nur die Befreiung der Arbeiterklasse führt. Den Auftrag zur Uebernahme des Besitzes in die Allgemeinheit wollen wir aber aus den Händen der Volksmehrheit entgegennehmen. Bis wir diese Mehrheit im Volke auf gesetzlichem Wege errungen haben, wollen wir mitmachen am Ausbau der Demokratie um der Zukunft Deutschlands willen. (Stürmischer Beifall)

In der

Aussprache

erhielt zunächst Genosse Krüger das Wort: Deutschlands Zukunft liegt in Deutschlands Arbeit. Es gibt jedoch Elemente im Volke, die Deutschlands ruhige Arbeit untergeben wollen. Die sinnlosen Streite, die bald hier und bald da aufflachen, sind meist das Werk von Leuten, die in den Arbeiterorganisationen noch recht jung sind. Die überwiegende Mehrheit der deutschen Arbeiterschaft weiß, daß ihnen diese Art Streite keine Befreiung von Not und Hunger bringen können; sie wollen die ruhige Arbeit. Die Zeiten sind auch in Magdeburg vorbei, wo einige „Revolutionäre“ einen Streik anzetteln und die Arbeiter mit Gewalt aus den Betrieben holen konnten. Mit allen Mitteln werden wir uns gegen derartige Erpressungen wehren; wir wollen die ruhige Arbeit zum Aufbau des Volkes. (Beifall)

Genosse Künzler fordert die Parteigenossen auf, mit ihren Kräften zur Hebung der Produktion und der Kohlenförderung beizutragen.

Der Kommunist Weber führt aus, daß die Drohung der Entente mit der Erneuerung der Hungersblockade eine Folge der baltischen Politik der deutschen Republik sei. Die Verfassung der deutschen Republik sei viel schlimmer als die wilhelminische Verfassung. (Stürmische Heiterkeit.)

Stadt. Dr. Theising (Unabh. Soz.): Es ist für das deutsche Volk eine zwingende Notwendigkeit, daß es zur geordneten Arbeit zurückkehrt. Landsberg hat die Demokratie geschickt verteidigt; aber er war auch derjenige, der das Kaiserthum, die Kreditbewilligung und die Monarchie verteidigte. Die alte Sozialdemokratie ist Schuld an dem katastrophalen Zusammenbruch. Ihre Durchhaltspolitik hat auch die jetzige Ohnmacht mit verschuldet. (Beifall) Die Republik stützt sich auf die Soldnertruppen, die von reaktionären Offizieren befehligt werden. Die Diktatur muß die ganz selbstverständliche Folge einer jeden Revolution sein. Die Eringung des Sozialismus durch die Demokratie ist unmöglich. (Widerpruch.)

Der unabhängige Parteisekretär Graul will die Arbeiter „aufklären“ und sie auf die bevorstehende Weltrevolution hinweisen. Seine konjusen Ausführungen lösen oft Heiterkeit aus.

Im

Schluswort  
nimmt Genosse Landsberg zu den einzelnen Ausführungen Stellung: Wenn hier von Graul gesagt wurde, ich hätte am 24. Dezember bei den Kämpfen in Berlin erklärt: Mit Rebellen verhandle ich nicht, so ist das eine infame Unwahrheit! (Hört, hört!) Der Rat der Volksbeauftragten, mit den 22



Unabhängigen in seiner Mitte, beschloß, der Volksmarine die Abnung zu sperren, bis sie das Schloß räumten, wo während ihrer Anwesenheit ungeheuer gestohlen worden war. Diefem Befehl kamen die Leute nicht nach, besetzten vielmehr den Markt, nahmen meinen Parteigenossen Wels, der als Kommandant von Berlin mit ihnen verhandelte, gefangen und mißhandelten ihn. Er befand sich in Lebensgefahr und als wir eintrafen, daß er durch Verhandlungen nicht zu befreien wäre, töteten wir

### Gewalt gegen Gewalt.

Das war alles, und es war unsere Pflicht. (Sehr richtig) Man spricht immer mit Abscheu von den Gräueltaten der Revolution. Um den Akt in den Tag kämpfte die Arbeiterklasse seit 1890, 80 Jahre lang war der 1. Mai der Demonstrationstag für diese Forderung. Jetzt haben wir ihn und nun soll er auf einmal gar nicht mehr sein? Für West-Itowitsch haben wir Sozialdemokraten nicht gestimmt. Außerdem ist dieser Vertrag wie der rumänische jetzt failliert und wer angesichts des furchtbaren Versailles-Friedens nur von jenem Frieden spricht, hat keine Menschenliebe im Reibe. (Sehr richtig) Die Freiheit schreibt kürzlich, daß der Militarismus in Frankreich eine kulturelle Einrichtung sei. Man sieht den Splitter im eigenen Auge, aber den Balken im andern nicht. (Weisfall.) Weiter wurde gesagt, daß die Politik der deutschen Republik seit dem 9. November eine Schandtat sei. Da nun die Unabhängigen bis Januar diese Politik mitmachten, so habe sie ja auch die Schandtat begangen. Weber greift mich wegen der Wallstumpfschlacht an. Wie ist die Sachlage denn eigentlich? Im Waffenstillstandsvertrag wurden wir verpflichtet, die Truppen im Wallstumpfschlacht, bis die Entente ihre Zurückziehung forderte. Die sich bildende leitliche Regierung versprach den deutschen Truppen das Bürgerrecht, also auch das Recht auf Ansiedlung. Als dies Versprechen nicht eingehalten wurde, meinten die deutschen Soldaten. Die jetzige Politik der Entente ist mir unverständlich, aber sagen Sie uns, Herr Weber, wie wir die Truppen zurückbekommen, wir werden ihrem Rate gern folgen. (Stürmischer Beifall.) Wir können und wollen die deutschen Soldaten nicht mit Maschinengewehren und Flammenwerfern zurücktreiben. (Zuruf: Aber die deutschen Arbeiter!) Gewalt wird nur da angewandt, wo man uns mit Gewalt entgegentritt. (Bravo!) Auch die Unabhängigen müssen mit Gewalt eingreifen. In Keuz älterer Linie regieren sie. Nun sind nicht alle Leute mit ihrer Politik einverstanden. In einem kleinen Orte sollte der unabhängige Staatsrat Drechsler widerpenstige Bauern zur Vernunft bringen. In der Versammlung entging er

nur durch die Flucht der Verprügelung.

Am nächsten Tage rückten Truppen ein und schafften Ordnung. (Hört, hört!) Es gibt keinen Menschen in der Sozialdemokratie, der aus Vergnügen Gewalt anwendet. Wir gebrauchen sie nur zum Schutze der Demokratie. (Weisfall.) Was Herr Theising nun sagte, war ein einziger Schlag ins Gesicht der Geschichtlichkeit der deutschen Sozialdemokratie. Wenn er jedoch zur Arbeit auffordert, so möge er das vor allem seinen Parteigenossen sagen, denn kürzlich machten unabhängige Abgeordnete in der Preussischen Landesversammlung den Zwischenruf: Es wird noch lange nicht genug gestreift! (Hört, hört!) Dann hat er uns vorgeworfen, wir hätten nicht sozialisiert. Er sagte aber im gleichen Atemzuge, die Sozialisierung brauche zur Durchführung mindestens eine Generation. Allerdings ist an einer Stelle die Sozialisierung vernachlässigt worden, und das war die Sozialisationskommission der Preussischen Landesversammlung, dessen Vorsitz der unabhängige Abgeordnete Hofmeyer führte. (Stürmisches Hört, hört!) Dann hat Herr Theising die Kaiserhochgeschichte angeführt. Ich glaube, es war Herr Theising, der in der „Volkstimme“ in einem Artikel mich wegen der Kaiserhochgeschichte verteidigte. (Stürmische Heiterkeit.) Nun zur Kriegspolitik. Wenn ich am 1. August 1914 die Folgen des Krieges gefannt hätte, dann hätte ich genau dieselbe Stellung eingenommen, wie ich es so tat. Heute wissen wir, daß die Friedensresolution vom 19. Juli 1917 die Veranlassung zu einem Verständigungsfrieden gewesen wäre, wenn Deutschland ihren Verzicht auf Belgien geleistet hätte. Diefem Verzicht konnten wir infolge der alten Verfassung nicht erzwingen. Gegen diese Friedensresolution stimmten aber die

### Unabhängigen mit den Alldeutschen gemeinsam.

Dann verurteilt er unsere Truppe. Lenin hat sich ein Heer von 800 000 Mann zugelegt, das von zaristischen Offizieren befehligt wird. Mit der Behauptung, daß die Demokratie nicht zum Sozialismus führt, bezichtigt Theising alle Vorkämpfer der Sozialdemokratie, wie Bebel, Marx und Engels, der Lüge. Der Harste Kopf der Unabhängigen. Kaubitz, ist jetzt ins Ausland gegangen, weil ein Teil seiner Freunde das demokratische Prinzip verlassen haben. Wenn die Unabhängigen die Wahlen nicht bis zum Januar hinauszögern hätten und mit uns gegangen wären, dann hätten wir die glatte Mehrheit erhalten. Aber das ist schon so, die Unabhängigen scheiden die Wände und wir müssen die Folgen tragen. (Sehr richtig!) Wir trauen uns aber trotz alledem die Kraft zur Führung des deutschen Volkes zu und werden an dem Ausbau der Demokratie mitarbeiten zur Vorbereitung des Sozialismus. (Lebhafter Beifall.)

### Die Parallelversammlung.

Der ungeheure Andrang zur Versammlung machte es nach Ueberfüllung des großen „Soyjuz“-Saales nötig, sofort nach eine zweite Versammlung in benachbarten Treibschiffen Saale zu veranstalten. Aber auch dieses Lokal erwies sich sehr bald als zu klein, um alle Besucher aufnehmen zu können. Hunderte sind noch umgekehrt, weil sie keinen Platz fanden. Trotz der Ueberfüllung herrschte hier bis zum Schluß eine musterhafte Ordnung. Die mehrfachen frampffastigen Versuche der Ueis und Wozis, die Versammlung zu stören, gelangen nicht.

Als gleich nach 10 Uhr Genosse Waer dem Genossen Landberg das Wort erteilte und dieser keine Ausführungen bereits begonnen hatte, melbeten sich von verschiedenen Stellen aus mehrere Personen zur Geschäftsbildung. Sie wurden vom Redner unter allgemeinem Beifall dahin verwiesen, daß sie, nachdem er — Landberg — das Wort genommen, nicht zur Geschäftsbildung mehr reden könnten. Genosse Landberg hielt hier zunächst eine Ansprache, in der er die Gedanken seines Hauptvortrag kurz zusammenfaßte. Die Ausführungen fanden lebhaften Beifall.

In der anschließenden Diskussion sprachen zunächst die Genossen Krüger, Henneberg und Haupt. Ein jugendlicher Genosse forderte die proletarischen Eltern auf, ihre Kinder vor der Kinosucht zu bewahren. Ein Herr Greiner versuchte, im alldeutsch-antijemittischen Sinne die Ausführungen unserer Redner zu kritisieren und die Schuld an dem bestehenden schlechten Zuständen lediglich den Juden in die Schuhe zu schieben.

Von dem Genossen Henneberg und Haupt wurde diesen Versuchen eine energiegelandene Abfuhr zuteil. Mit einem begeisterten aufgenommenen Hoch auf die Sozialdemokratie wurde die Versammlung geschlossen.

### Ein Protest gegen die Besetzungstruppen.

Zu den ungeheuerlichen Kosten, die Deutschland durch die Besetzung der Rheinlande von den Allierten aufgebürdet werden und worauf wir bereits in unserer Sonnabendnummer hingewiesen haben, hat der Haushaltsausschuß der Nationalversammlung beschlossen, der Volksversammlung folgende Entschließung zur Annahme zu empfehlen: Die Nationalversammlung nimmt davon Kenntnis, daß die alliierten und assoziierten Mächte auf Kosten

Deutschlands im besetzten rheinischen Gebiet eine Armee haben, deren Unterhalt einschließlich der Ueberwachungsanschlüsse dem Deutschen Reich zurzeit etwa 2 1/2 Milliarden jährliche Ausgaben verursachen wird. Da die Weiterzahlung dieser Beträge bei der wirtschaftlichen Lage Deutschlands unerträglich ist und daher die Erfüllung der nötigsten Verpflichtungen des Deutschen Reiches in Frage gestellt, bittet die Nationalversammlung die Reichsregierung, mit allem Nachdruck dahin zu wirken, daß

1. die Besetzungstruppe nach Inkrafttreten des Friedens auf die für die Zwecke der Besetzung alsdann noch unbedingt erforderliche Stärke herabgesetzt wird sowie die Zahl der Truppen und ihre endgültige Unterbringung festgelegt und der deutschen Regierung mitgeteilt wird;

2. die Einrichtung der Reichsvermögensverwaltung der besetzten rheinischen Gebiete zur Ermöglichung einer wirtschaftlichen Erfüllung der dem Deutschen Reich gemäß Artikel 8 des Rheinlandsabkommens auferlegten Verpflichtungen unverzüglich erfolgt;

3. die Ausgaben für den hohen Ausschub der alliierten und assoziierten Mächte, für Unterhaltung der alliierten und assoziierten Besetzungstruppen in den Rheinlanden und für Grundstücksverwertungen, Neubauten und Umbauten anlässlich der Unterbringung der Besetzungstruppen auf das Maß zurückgeführt werden, welches zur lokalen Durchführung der Friedensbedingungen erforderlich ist;

4. daß die überaus starken Ueberwachungsanschlüsse für Seeres, Marine- und Luftfahrgelegenheiten bedeutend vermindert werden, damit die für die Kommission im Anspruch genommenen Gebäude, deren Entziehung für das wirtschaftliche Leben Berlins auf die Dauer katastrophal wirken muß, teilweise wieder frei werden.

Wir werden sehen, was der Fünfserrat, der peinlich darüber wacht, daß Deutschland den Vertrag in allen Einzelheiten durchführt, zu den exorbitanten Rechnungen der Militärs zu sagen hat.

### Vom Berliner Metallarbeiterstreik.

Nach verschiedenen vergeblichen Versuchen, den seit 4 Wochen das ganze Wirtschaftsleben Berlins aufwühlenden Kampf im der Metallindustrie durch Verhandlungen beigelegen, ist endlich am Sonnabend eine Wafis gefunden, die eine baldige Verständigung hoffen läßt. Am Sonnabend vormittag traten die Verhandlungskommissionen der Arbeiter und Unternehmer im Reichs-Arbeitsministerium zusammen, um sich über die Zusammensetzung des Schiedsgerichts zu verständigen.

Und was die Hauptsache ist: die Parteien haben sich verständigt.

Die Streikleitung des Metallarbeiterverbandes schreibt darüber:

Die Verhandlungskommission begab sich Sonnabend um 11 Uhr nach dem Arbeitsministerium, um mit dem Unternehmern über die Zusammensetzung des Schiedsgerichts sich zu einigen. Es kommen sieben Herren in Frage, auf die sich die Herren Arbeitgeber und Arbeitnehmer geeinigt haben. Die vier ersten sind ständige Vertreter, die drei letzteren der Reihe nach als Ersatz. Wir können aber die Namen dieser Herren, welche die unparteiischen Schiedsrichter bilden, nicht eher veröffentlichten, als bis sie ihre Bereitwilligkeit erklärt haben.

In einer Vorbesprechung über die ersten Verhandlungen, welche am Dienstag vormittag im Reichsarbeitsministerium beginnen sollen, sind folgende Gruppen für die Verhandlungen vorgesehen:

Dienstag: Vormittags 10 Uhr: Schmiede, 11 Uhr: Maschinenflosser, 12 Uhr: Eisendreher, 3 Uhr nachmittags: Metallarbeiter, 4 Uhr: Transportarbeiter.

Am Montag sollen die Herren der Kommission zusammenzutreten, um allgemeine Aufklärungsfragen über die Eingruppierung der Branchen zu besprechen.

Außerdem hat die Verwaltung beschlossen, daß die Branchenvertreter der am Dienstag zur Verhandlung kommenden Gruppen am Montag um 3 Uhr im Verbandshaus, Linienstraße 88/85, Zimmer 8, zu einer sehr wichtigen Besprechung sich einzufinden haben.

Am Mittwoch stehen folgende Gruppen zur Verhandlung: Vormittags 10 Uhr: Metallformer, 11 Uhr Maschinenarbeiter; 12 Uhr: Schraubendreher; 3 Uhr: Einrichter und Revisoren; 4 Uhr: Kupferflosser, Kesselschmiede, Heizer und Maschinenisten. Die Branchenvertreter dieser Gruppen finden sich am Dienstag 3 Uhr im Verbandshaus, Linienstraße 88/85, Zimmer 8, zu einer ebenfalls sehr wichtigen Besprechung ein.

Aus diesem Arbeitsprogramm ist zu erkennen, daß die Parteien nunmehr bestrebt sind, die Differenzen möglichst bald beigeulegen. Was dahin dauert natürlich der Streik unverändert fort.

### Deutschnationale und Konservative.

Die Deutschnationalen bestreiten, daß sie eine Fortsetzung der konservativen Partei bilden; sie wollen etwas „ganz Neues“ darstellen. Das ist richtig und falsch. Nach jeder großen Umwälzung ist nämlich eine konservative Partei gezwungen, einige ihrer Weisenszüge zu ändern. Solange in einem Staate das absolute Königtum herrscht, sind auch die Konservativen absolutistisch. Kommt dann durch eine Revolution der parlamentarische Gedanke zum Durchbruch, so werden die Konservativen, denen daran liegt, im Parlament Einfluß zu erlangen, zum mindesten konstitutionell. Es ist eben Eigenart der Konservativen, die Ereignisse und die Entwicklung immer so weit anzuerkennen, als auch der bornierteste Verstand sich sagen muß, daß sie nicht mehr rückwärts revidiert werden können.

Aus diesem Grunde haben sich auch die preussischen Konservativen nach 1848 mit der Existenz des Parlaments abgefunden. Als 1853 in der ganz und gar reaktionären sogenannten „Landtagskammer“ ein paar gänzlich unbeherrschbare Junker den Antrag stellten, die ganze Verfassung wieder abzuschaffen, da lehnten ihre eignen Parteigenossen diesen Antrag ab, sie sagten sich, daß so weit das Rad der Geschichte doch nicht rückwärts gedreht werden könne.

Die Revolution von 1918 wird zwar von den Konservativen insoweit nicht anerkannt, als sie die Abschaffung der Monarchie wieder rückgängig machen wollen; aber sie sagen sich doch, daß selbst die zurückgeholte Hohenzollerndynastie es nie mehr im Lande zu der gleichen Autorität und Herrschermacht bringen kann, wie vor ihrem Sturz. Deshalb haben sie sich doch gezwungen gesehen, einiges von dem neuen wenigstens stillschweigend anzuerkennen und gegen das Prinzip des gleichen Wahlrechts und des Parlamentarismus keine gar zu heftige Opposition zu treiben. Gleichzeitig sahen sie sich durch das Aufheben der Wahlkreisgeometrie gezwungen, sich mehr als borden nach städtischer Geselligkeit umzusehen, zumal, da eine agrarische Interessenpropaganda durch die Lebensmittelnot

und den Preisstand der Getreide im Augenblick überflüssig gemacht wird. Bei der Werbung um städtische Gefolgschaft kamen ihnen die Gruppen zugute, die schon vor dem unter dem Deckmantel antijemittischer und wirtschaftlicher Absplittierungen von den Konservativen versucht hatten, nicht rein agrarische Interessenskreise für den konservativen Gedanken zu gewinnen. Durch die Konstellation der Umstände mußten diese jetzt das Uebergewicht in der Partei gewinnen, und so bedeutet die neuentstandene Deutschnationale Volkspartei zwar sichtlich dieselbe reaktionäre Masse, die früher im Reichstag die Rechte bildete, aber unter Verlegung des Schwerpunktes auf die früher nur als Hilfskräfte behandelten Einzelgruppen. Wie stark jetzt gerade die Antijemiten führend geworden sind, das zeigt die letzte Tagung des Hauptvorstandes der Deutschnationalen Volkspartei, die ein ausgesprochen antijemittisches Aktionsprogramm beschloß.

### Notizen.

Die Rheinländer wehren sich. Die Proteststreite gegen das Verhalten der belgischen Besetzung in Orten in der Nähe des Rheins auf der linken Rheinseite dehnte sich weiter aus. Die Belegschaften von vier Bergwerken sind jetzt auf dem Streik beteiligt, ferner alle Beamten und Arbeiter des Kruppischen Werkes Rheinhausen, das bis auf die Verrichtung von Rosslandsarbeiten stilllegt. Einige Straßendehnen haben den Betrieb eingestellt, Geschäftshäuser und Gastwirtschaften sind geschlossen, nur die Lebensmittelgeschäfte geöffnet. In einer Versammlung der Streikenden wurde bekanntgegeben, daß auch die Eisenbahner und Postbeamten sich dem Streik anschließen, die Zahl der Streikenden beträgt 20 000. Ihre Forderung sind: Freier Verkehr mit dem übrigen Deutschland, Entfernung der Besetzungstruppen aus den Arbeitsstätten, strenge Verfolgung der geschehenen Uebergriffe, Freilassung der aus politischen Gründen Verhafteten, bessere Lebensmittelversorgung und Beseitigung des Schieberiums. Die Rheinländer haben sich mit den Streikenden solidarisch erklärt und drohen für den Fall, daß gegen sie mit Gewalt vorgegangen wird, die Rheinischfahrt stillzulegen, die für die Kohlenlieferung der Entente von größter Bedeutung ist.

Die Allierten zur Kohlennot. Clemenceau richtete an den deutschösterreichischen Bevollmächtigten sich eine Note, in der er erklärte, daß nach dem Ergebnis der Untersuchung die Kohlennot in Oesterreich und der Kohlenmangel Mitteleuropas auf Mangel an Eisenerzmaterial zurückzuführen sei. Der Oberste Rat habe daher beschlossen, dem Friedensvertrag mit Oesterreich vorzugreifen und den in Artikel 318 vorgesehenen Sachverständigenausschuß einzusetzen. Nachdem die Allierten Oesterreich und Deutschland das Eisenerzmaterial abgenommen haben, konstatierten sie, daß die Folge davon eine Kohlennot in ganz Mitteleuropa ist. Es wäre vielleicht besser gewesen, sich über Notwendigkeiten im Transportwesen vorher zu informieren.

Räumung und Besetzung in den Abstimmungsgebieten. Der Oberste Rat der Allierten bestimmte, in welcher Städte die zu erfolgende Besetzung in Oberschlesien, Schleswig und Memel durch die einzelnen Alliertentruppen vorgenommen werden soll. Er erwähnte die militärischen Maßnahmen für die Räumung dieser Gebiete durch die deutschen Truppen und deren sofortige Besetzung durch die Allierten, die im Augenblick des Inkrafttretens des Vertrags zu treffen sind.

Die zukünftige militärische Einteilung Deutschlands. An Stelle der früheren Korpsbezirke wird das Reich fortan in sieben Wehrkreise eingeteilt. Wehrkreis 1 umfaßt Ostpreußen, 2 Westpreußen, Mecklenburg, Pommern und Schleswig, 3 die Mark, die Reste von Posen, ferner Schlesien, Provinz und Volksstaat Sachsen bilden mit Sachsen-Weimar-Eisenach den Wehrkreis 4. Der 5. Wehrkreis besteht aus zwei getrennten Teilen, Hessen und Thüringen und Baden mit Württemberg, Hannover, Westfalen, Oldenburg bilden den Wehrkreis 6. Wehrkreis 7 deutet sich mit dem rechtsrheinischen Bayern. Die westliche Grenze dieser neuen Gliederung ist uns durch den Friedensvertrag vorgezeichnet. — Die Befugnisse der kommandierenden Generale gehen auf die Befehlshaber der Wehrkreise über. Die Abwicklungsämter in den Standorten der früheren Generalkommandos erledigen weiterhin die Abfindung der Kriegsteilnehmer, besonders der Gefangenen und die Auflösung des alten Heeres.

Die Generalpolitik im Baltikum. W. E. W. gibt bekannt: „Das Kabinett beschäftigt sich gestern mit dem Telegramm, das der bisherige Truppenbefehlshaber im Baltikum, Graf von der Goltz, an den russischen Führer Vermondts gesandt hat. Die Reichsregierung mißbilligt dieses ihrer Politik gänzlich zuwiderlaufende Telegramm aufs schärfste und sieht von einem Verahren gegen den General, der in Berlin weilte, nur wegen des Umstandes ab, weil dieser bereits sein Abschiedsgesuch eingereicht hat.“ Also dem General von der Goltz hat es endlich gefallen, seinen Abschied zu nehmen. Und der General von Estorff?

Die Kämpfe um Petersburg. Aus Gelsingfors kommen allerlei widersprechende Nachrichten über ein siegreiches Vordringen der Armee des gegenrevolutionären Generals Judenitsch, der von der englischen Flotte unterstützt wird. Kronstadt soll gewonnen sein und in Petersburg selbst man sich bereits schlagen. Wir müssen abwarten, ob diese Nachrichten sich bestätigen. Sollte jedoch Petersburg auch von den Gegenrevolutionären genommen werden, so würde das nur ein moralischer Erfolg der Allierten und der von ihr unterstützten Gegenrevolution sein. Politisch würde die Sowjetregierung durch den Fall der exponierten liegenden ehemaligen Hauptstadt nicht berührt werden. Militärisch würde die Gegenrevolution allerdings mit der Einnahme von Petersburg eine wichtige Operationsbasis gewinnen.

Verteilung des Zentrums. Der Reichsparteitag der Zentrumsparlei ist endgültig auf die Zeit vom 14. bis 18. November anberaumt. Nach der Konstituierung wird der „Germania“-Zweig der Reichstagsfraktion einen Rechenschaftsbericht erstatten. Mehrere werden erstatten Gröber über „Friedensfrage und Verfassung“, Mausbach über „Kirche und Schule“, Herold über „Wirtschafts- und Finanzpolitik“, Stegerwald über Sozialpolitik, Uffhardt über „Betriebsräte“, Braun über „Die Organisationen“. Außerdem ist ein Frauenreferat vorgelesen.

Aus der Partei ausgeschlossen wurden die beiden französischen Abgeordneten Mauger und Lecointe, die, entgegen dem ausdrücklichen Beschluß des Parteitag, für den Friedensvertrag gestimmt hatten. Damit fallen alle Kommentare, die seinerzeit wegen der Abstimmung dieser zwei Abgeordneten über die Haltung der sozialistischen Partei Frankreichs in der deutschen Presse gemacht wurden, in sich zusammen.

Die englische Delegation nach Washington. Die aus London gemeldet wird, besteht die britische Abordnung auf der internationalen Arbeiterkonferenz in Washington außer aus Barnes aus Delevigne und fünf Beratern, die familiär Sachverständigen in Arbeiterfragen sind, darunter Miss Constance Smith und Isaac Mitchell, früher Generalsekretär des Gewerkschaftsverbandes. Der Direktor der Firma Armstrong & Watts tritt als Delegierter der Arbeitgeber bei. Delegierter der Arbeiter ist der Sekretär des Verbandes der Presse-Angestellten, Stuart Bunnig. Seine 7 Berater sind: Henderson, Woodman, Tom Shaw, Jim Sexton, Miss Bondfield, Miss MacArthur und der Vorsitzende der unabhängigen Arbeiterpartei, Long.

Die große Mehrheit der Arbeiterdelegierten gehört also dem linken Flügel der Gewerkschaften an. Bedeutendwert ist, daß auch der Vorsitzende der Unabhängigen Arbeiterpartei, die stets entschieden gegen den Krieg gewesen ist, zugezogen wurde.



Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 20. Oktober 1919.

Die Kanonenschieber geflohen.

Wie noch in Erinnerung sein dürfte, hat im August dieses Jahres ein Obermaschinenmaat Boetge eine nicht ganz alltägliche Schiebung versucht. Er hat sich in Leutnantsuniform bei dem hiesigen Artillerieabteil als Beauftragter des Freikorps Niedhoff ausgegeben...

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Süd. Am 18. Oktober fand in den "Drei Raben" eine Bezirksversammlung statt, die sehr gut besucht war. Genosse Runge im Referat über den Abbau der Zwangs- und Dringungsindustrie...

Für den freien Handel. Der Interessenverband Magdeburger Textilwarengeschäfte beschäftigte sich auch mit der Notstandsversorgung der Bevölkerung mit Bekleidung...

Neue Schiebung. Zu unserer Notiz in der Sonntagsnummer sendet uns Herr Wagner, in Firma Baaner & Vogel, eine längere Berichtigung, in der er bestreitet, daß es sich beim Vertrieb der Ferngläser um ein Schiebergeschäft gehandelt habe...

Untersuchung von Nahrungsmitteln. Aus den Lebensmittelgeschäften und anderen offenen Verkaufsstellen in Magdeburg sind in der Zeit vom 1. Juli bis Ende September 1919 folgende Proben von Nahrungsmitteln und Genussmitteln entnommen...

Beim Hausflasterer ermordet. In der Nacht zum Sonntag gegen 11 1/2 Uhr wurde von Passanten in der Lutherstraße die Leiche einer Frau gefunden, die am südlichen Bürgersteig in einer Längs des Gartenzauns laufenden Vertiefung lag...

Bestohlen wurden: am 18. d. M. aus einer verschlossenen Wohnung in der Endorfer Straße ein Kraftwagenführer-Platze; in der Nacht zum 18. aus einem verschlossenen Stall einer Gartenparzelle an der Schilfstraße eine weiße Ziege mit schwarzen Streifen...

Wer hat die Uhr? Bei dem Gedränge am Eingang des "Hofflagers" am Sonntag vormittag ist einem armen Genossen seine Taschenuhr herausgerissen worden. Er bittet den Finder, dieselbe im Parteisekretariat, Große Münzstraße 3, 2 Treppen, oder im Laden der "Volksstimme" abgeben zu wollen.

Festgenommen wurden die Hausdiener Wlff Bechner und Hermann Trümpelmann, die als Diebe ermittelt sind, die am 15. d. M. aus einem verschlossenen Zimmer einer Schankwirtschaft am Adelheidring, in der sie bedienstet waren, vier Ballen Tischdecken, 68 Meter Mundtuchstoff, 24 Anzüge und 24 Schürzen für Küche, mehrere Paar Schuhe u. a. m. im Gesamtwert von 11 000 Mark gestohlen haben...

Kellerbrand. Am Montag vormittag 11 Uhr war im Hause Krügerstraße 1 im Keller Dorf in Brand geraten. Die Löscharbeiten der Feuerwehr wurden durch die starke Rauchentwicklung sehr erschwert, jedoch wurde dann das Feuer mit einem Rohr gelöscht.

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein, Bezirk Alte Neustadt, Mittwoch den 22. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, Funktionärsversammlung bei Winter, Rogauer Str. Volkstümliches Erscheinen notwendig.

Junge Arbeiter und Arbeiterinnen! Schließt euch dem Jugendbund Freiheit an. Sozialistische Eltern! Schickt eure schulentlassene Jugend in unsere sozialistische Jugendorganisation!

Allgemeine Veranstaltungen: Am Dienstag abend 8 Uhr im Jugendheim Leubuschweg für Jugendmüller. Außerdem im Jugendheim Handwerksabend.

Theater, Konzerte etc.

Stadttheater. Eine Erstaufführung wurde gegeben: "Der verlorne Sohn" von Michel Carré dem Jüngeren. Die Musik hat André Wormser dazu geschrieben. Beide Autoren sind Franzosen. Die Handlung hat mit dem biblischen verlorne Sohn nichts zu tun. Ein anderer aus der Gegenwart ficht sich von einer Vertreterin des schönen Geschlechts dermaßen angezogen, daß er dem Papa das Vermögen wegschafft und dann mit "ihr" in den Tag hineinlebt, bis es alle ist...

Das zweite Konzert des Berliner Philharmonischen Orchesters lieh uns die Bekanntheit eines neuen Dirigenten machen: Fris Bujak aus Stuttgart. Bujak ist ein ausgezeichneter Dirigent mit hervorzuhebenden Gaben, die ihn sicher in die vorderste Reihe unserer ersten Dirigenten stellen werden.

Mitteilungen der Direktionen Stadttheater. Heute Dienstag "Bar und Zimmermann". Donnerstag "Aufführung aus dem Serail". Freitag "Der verlorne Sohn". Samstag "Sulamitis". Sonntag "Danton". Sonntag nachmittag "Nordische Herfahrt".

Zeit sind Boetge und drei seiner Kumpane frei. Sie haben die Wachen des Militärgefängnisses bestochen und sind ausgebrochen. Von der Flucht aus dem Gefängnis erfuhr die Öffentlichkeit nichts. Das Generalkommando hat zwar feierlich, als über die versuchte Schiebung berichtet worden war, der Tagespresse allerlei zu berichten gehabt, jetzt aber Mitteilung zu machen von der Flucht der Schieber fällt diese Militärbehörde nicht für nötig. Boetge hielt sich nach seinem Ausbruch aus dem Gefängnis zu Fuß und wohlgeborgen in Magdeburg, daß er militärischen Dienststellen Besuche abstattete und einen im Lagergefängnis liegenden Angehörigen der Wallenwehr aufsuchte und ihm zur Flucht verholfen. Hier muß die Frage erhoben werden: In welchem Verhältnis steht die Generalkommando zu dem Schieber? Ist das Generalkommando noch eine staatliche Behörde, die im ihrem Bereich dem Staate dient, oder steht sie in einem andern Verhältnis? Die "Magdeburger Zeitung" bemerkt dazu: "Die Flucht der obengenannten Arbeiter, das Schweigen des Generalkommandos und die andern Begleitumstände müssen den Eindruck entstehen lassen, daß unserer obersten Militärbehörde in Magdeburg dieser Auszug der ganzen dunkeln Angelegenheit nicht unlieb gewesen ist." Eine Behörde, gegen die derartige Vorwürfe erhoben werden können, müßte einsehen, daß sie sich unmöglich gemacht hat.

Für die Schaffung von Kriegerheimstätten setzte sich am Sonntag eine öffentliche Versammlung im "Fürstentum" ein. Der Führer der Bodenelemente, Dr. Damasko, sprach über die Verführung von Individualismus und Sozialismus. Er müsse davor warnen, bei dem Aufbau der deutschen Wirtschaft aus dem übertriebenen Individualismus in den extremen Sozialismus zu fallen. Das Gute aus beiden Weltanschauungen zu finden und den sozialen Frieden zu schaffen, sei die Hauptaufgabe der jetzigen Zeit. Der Sozialismus müsse da herrschen, wo Werte ohne Arbeit entstehen. Die Bodenreform würde den Frieden zwischen Individualismus und Sozialismus bringen. Deshalb hätten wir nur zu wählen zwischen Bodenreform und Bolschewismus. Der Referent fordert eine große planmäßige Heimstättenbildung. Der Grund und Boden müsse aufgehört, eine Ware zu sein, er müsse dauernd von der Spekulation und dem Wucher befreit und jedem, der in irdischer Arbeit auf ihm schaffen will, erschlossen werden. Am erschütternden Bildern zeigt er das Wohnungssehlend, wie es schon im Frieden unter einer "christlichen" Staatsverwaltung bestand, in welcher Unkenntnis sich die "höhen und höchsten Herrschaften" darüber befinden, und wie es auch hier wieder der famose Vertreter der kapitalistischen Interessen, der Staatssekretär Helfferich war, der allein durch sein Gutachten beim Kaiser das Heimstättenwesen zum Scheitern brachte. Auch jetzt noch sei eine einflußreiche Clique eifrig am Werke, das von weiten Volkskreisen geforderte Reichsheimstättengesetz auf bodenreformlicher Grundlage zu hintertreiben. Das sei der Schutzverband für Grundbesitz mit den Vereinskassen, verschiedenen Banken, den Prinzipal-Salm-Sorjaner und dem Scherl-Verlag mit seiner "unparteiischen" Zeitung "Der Tag". Gegen diese kapitalistischen Machenschaften müsse sich die öffentliche Meinung mit aller Entschiedenheit wehren. Sie muß vor allem die unverzügliche Errichtung von Kriegerheimstätten fordern, damit der Dant des Vaterlandes durch die Schaffung solcher gesicherten Wohn- und Wirtschaftsheimstätten für die Verteidiger des Vaterlandes zur Wirklichkeit werde, und die Heimgekehrten nicht wieder, wie nach 1870 dem Elend preisgegeben würden.

Eine Kundgebung an die Reichsregierung wurde einstimmig angenommen, in der eindringlich die baldige Verabschiedung des Kriegerheimstättengesetzes und dessen rücksichtslose Durchführung gefordert wird. In der Aussprache forderte Treber von Reichsland der Kriegesgeschädigten endlich zu Taten für die Kriegsopfer auf. Stadt. Weinert, der Vorsitzende des Deamtenbundes, wies darauf hin, daß besonders die Deamtenchaft unter dem Bodenwucher leidet. Ein Anteil am Heimatboden müsse jedem Beschäftigten der Heimat verschafft werden, damit er ein zwar bescheidenes, aber von Ausbeutung freies Dasein führen könne. Es sprachen noch der Vorsitzende der Bodenelemente, Studentat Schüme, ein Vertreter der Kirche und einer des Stahlhelms. Der Versammlungsleiter, Landgerichtsrat v. Soltzen, verband es, in recht unangenehm beruhigender Art die Wirkung der beruhigenden Gedanken des Referenten durch eine überausweilige Berührung der Person des Dr. Damasko abzuschwächen.

4prozente Mitteldeutsche Kommunalkauleihe. Wie uns die Girozentrale für Provinz Sachsen, Thüringen und Anhalt in Magdeburg mitteilt, sind die vor kurzer Zeit zur Zeichnung aufgelegten Abteilungen I und II der 4prozente Mitteldeutsche Kommunalkauleihe von insgesamt 50 Millionen Mark bereits ausverkauft.

Das Kontrollbureau der Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt bleibt vom 21. bis einschließlich 27. d. M. geschlossen.

Zu diesem Bericht, der von der Polizei gegeben wurde, werden uns von anderer Seite noch folgende Mitteilungen gemacht: Am Sonntag morgen 8 Uhr wurde im Graben der Lutherstraße eine Frau nackt, zusammengekauert und mit gebundenen Händen und Weinen aufgefunden. Es stellte sich bald heraus, daß es sich um die seit dem Sonnabend vermißte Frau Kleinert handelte. Beim Kassieren von Beiträgen für den Deutschen Metallarbeiter-Verband soll sie ermordet worden sein. Mit dem Mord in Zusammenhang gebracht wird folgendes: Am Sonnabend, ungefähr um 11 Uhr abends, sah in einem Hause der Wolfenbüttler Straße eine Frau, die die Treppe reinigte, einen Mann die Treppe herabkommen, der eine überdeckte Kiste trug. Die Frau erkannte den Mann nicht.

Am Sonnabend vor acht Tagen kam der Sohn der Frau Kleinert aus langer Gefangenschaft zurück ins altherliche Heim. Am Sonntag sollte das Wiedersehen gefeiert werden. Ein schmerzliches Verbrechen hat die Familie von neuem zerrissen. Wie wir weiter erfahren, ist in der Mordsache bereits eine Verhaftung vorgenommen.

Zwei Pferde gestohlen. Nach einer Mitteilung aus Dessau wurden dort in der Nacht zum 18. d. M. aus einem verschlossenen Stall einer Kaserne zwei Pferde, Nappen (Wallache), das eine 12 Jahre alt, 1,68 Meter groß, mit kupiertem Schweif, kurzer Mähne, das andre 13 Jahre alt, 1,70 Meter groß, mit kurzer Mähne, langem Schweif, nebst komplettem Sattel- und Baumzeug, gestohlen. Sachdienliche Mitteilungen erbittet die Kriminalpolizei.

Vom Pferdewesen. Uns wird geschrieben: Die großen Magdeburger Rennen am Sonnabend den 25. und Sonntag den 26. Oktober werden in ihren einzelnen Prüfungen besonders in den großen Rennen der beiden Tage eine ganz erhebliche Bedeutung für die Zucht des Vollblutes ausprägen. Es ist durchaus am Plage, darauf hinzuweisen, daß die deutsche Pferdezucht gegenüber der englischen und französischen noch viel zu ihrer Veredlung bedarf und daß wir vor dem Kriege Pferde im Betrage von vielen Millionen einsparen mußten. Dies ist aber in unserer heutigen Lage nicht mehr möglich. Es ist daher das dringendste Bedürfnis, die Vollblutzucht nicht nur auf der jetzigen Höhe zu erhalten, sondern in ihrer Leistungsfähigkeit auch vorwärts zu bringen. Ohne rennmäßige Prüfungen ist dies aber ein Ding der Unmöglichkeit, da ohne Feststellung der Ausdauer und des Schnelligkeitsvermögens gar keine Auswahl unter den Züchtlern getroffen werden kann. Welche Bedeutung die Pferdezüchter auch in den neu gegründeten Staaten diesen Prüfungen beimesse, geht am besten daraus hervor, daß nach Gründung des tschechischen Staates als eine der ersten Staatshandlungen die Zusammenfassung des Vollblutmaterials und die Schaffung einiger bedeutender Rennplätze trotz größter Knappheit der eianen Mittel für notwendig gehalten wurde.



Die Nationalversammlung.

102. Sitzung.

Berlin, 18. Oktober.

Die Aussprache über den Haushalt des Reichsarbeits-

Ministeriums wird fortgesetzt.

Herr Müller (Botsdam, Soz.): Das Reichsarbeitsministerium hat manche Erfolge zu verzeichnen...

Herr Tamm (Ahr.): Eine der wichtigsten Aufgaben ist die Schaffung eines Arbeiters...

Herr v. Gierke (dt.-natl.): Das Arbeitsministerium soll kein Ministerium für die Arbeiter...

Reichsarbeitsminister Schilde: Die sozialistische Regierung kann nicht fogleich das gutmachen...

Die Wahrung des Koalitionsrechts

muss den Betriebsräten überwiesen werden. Für die Tarifverträge müssen künftige Lebenshaltung und Lohnstatistik die Grundlage bilden...

Herr Gierke (dt.-natl.): Im 14 Uhr erteilt Präsident Fehrenbach dem Abg. Eichhorn...

Herr Eichhorn (Unabh. Soz.): Ich weiß nicht, aus welchen Gründen man den Saal verlässt...

Präsident Fehrenbach berichtigt sich entschieden diese Bemerkung.

Herr Eichhorn (Unabh. Soz.): Die heutige Regierungspolitik ist darauf eingestellt, die Kapitalistenherrschaft zu stärken...

Um 14 Uhr ist die Rede Eichhorns beendet. Es treten nur wenige Abgeordnete über in den Saal.

Herr Gierke (dt.-natl.) bezeugt die Beschäftigung des Hauses.

Montag 1. Uhr: Weiterberatung, Reichsschatzministerium. Schluß 6 1/2 Uhr.

Generalversammlung des Metallarbeiterverbandes.

Hg. Stuttgart, 18. Oktober.

(Schluß des 5. Verhandlungstages.)

In seinem Schlusswort brachte Ketsch dem Verbandstag einen Abschiedsbrief...

Diese Ausführungen schlossen sich Dankessagen des Vorsitzenden Brandes...

Man sprach nunmehr zur Abstimmung über einen Antrag Dörmann...

Haas bringt nach hartem Kampfe mit seiner Ansicht, dass dieser Antrag eine Statutenänderung bedeute...

6. Verhandlungstag.

Die heutige Sitzung begann mit einem Referat Bernickes über die Arbeitsgemeinschaften...

Der Kapitalismus ist noch nicht zusammengebrochen.

Selbst Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht waren der Auffassung, dass die kapitalistische Produktionsweise...

zur Leistung praktischer Gegenwartsarbeit.

Redner kommt dann auf die große Bedeutung der Entscheidung des Verbandstags...

Das wollen wir nicht! Unser Wirtschaftskörper ist schon darum nicht reif zur Sozialisierung...

Alsdann erhält als Korreferent Richard Müller das Wort. Seine 2 1/2stündigen Ausführungen...

auswachsen lassen. Diese Klassengegensätze und Massenkämpfe durch Schaffung von Arbeitsgemeinschaften...

um dadurch zum Fundament eines sich organisch entwickelnden Kämpfers...

Eine von der Windertheit eingereichte Resolution spricht die Überzeugung aus...

In der Nachmittagsitzung wird nach Erledigung einer von der Schwebekommission...

Der Kapitalismus ist noch nicht zusammengebrochen.

Provinz und Umgegend.

Kreis Wanzleben.

Esseln, 20. Oktober. (Lebensmittel.) Am 21. Oktober werden auf Absatz 9...

Zarthur, 20. Oktober. (Gemeindevertreter-Sitzung.) Einem Vergarbeiter wurden für Unterbringung...

Kreis Halbe-Äscherleben.

Schneidlingen, 20. Oktober. (Eine Gemeindevertreter-sitzung) findet am Dienstag...

Absolvo te.

(Ich spreche dich frei.)

Roman von Klara Wichig.

(24. Fortsetzung.)

Nach dem Essen ging der Tanz wieder an. Doch die Füße tanzten nicht mehr so leicht wie vorher...

Frau Tirallas Kleid sah man nicht mehr fliegen. Draußen stand sie in der Garderobe...

Man wird sie zu Spindler nach Berlin schicken. "Trübete Frau Tiralla, in Rosen ist auch gute chemische Waschanstalt..."

an. Als Mädchen war sie nie zu Tanz gegangen. Was würde er — ihr Projekt — wohl dazu sagen...

Einen Kellner, der in kurzer schwarzer Jacke und sojengestrichelter weißer Schürze vorbeilief...

Fenster, an ihrer Fensterlippe nagend, blieb sie in der Garderobe stehen...

Man hat sie entdeckt und hinter dem Regal vorgezogen. Man hat sie entdeckt...

Was, der auch noch? Wie eine gekrümmte Schlange zählte die Frau auf...

länger! "Anspannen!" rief sie kurz, aber mit schmelternder Stimme...

Herr Tiralla war verdukt; aber dann ärgerte er sich: was vor den Leuten war sie so eilig...

"Weibe," sagte sie eilig, aber ihre Augen glühten. "Dann werde ich zu Fuße gehen."

Nein, das konnte sie nicht, das würde sie doch nicht tun! Das war ganz unmöglich...

"Dalej!" sagte sie scharf — ihre Stimme klang wie ein Peitschenhieb — "dalej!"

Nun gehörte er. Was blieb ihm denn anders übrig, wenn Frauchen durchaus nach Hause wollte?...

(Fortsetzung folgt.)



Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg, 20. Oktober. (Einbreche und Diebstähle.) In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag wurde beim Schuhwarenhändler...

Wenn sich auch die Direktion noch nicht daran gewöhnen kann, den Arbeiterausschuss als gesetzmäßige Körperschaft anzuerkennen...

Hierauf gaben die Mitgliedervertreter der Betriebskrankenkasse einen Bericht über ihre Tätigkeit und den Stand der Kasse.

Es wurde nun Stellung genommen zur Wahl eines Delegierten zur Bezirkskonferenz der Bezirksgruppe Magdeburg zur Kündigung des Bezirksrats.

Die Versammlung nahm noch folgenden Antrag einstimmig an: Von Sonnabend den 18. Oktober an kommt das Tragen der Mützennummern in Wegfall.

riums befreit oder aufgehoben werden können. Nur soll dieser Liebesdienst mit einem Male durch Selbsthilfe befreit werden.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Seite 25 Hg. aufgenommen. 1. Konzertverein Saxonia Dudau.

Wasserstände.

Table with columns for location (e.g., Harburg, Brauberg), date, and water level (+ bedeutet über, - unter Null).

Wettervorhersage.

Freitag, 21. Oktober: Regen, sonst trocken, mild.

Bereine und Versammlungen.

Straßenbahner.

Am Freitag den 17. Oktober, abends 8 Uhr, tagte in Richardis Festhale eine öffentliche Straßenbahner-Versammlung...

Advertisement for Erdal shoe polish, featuring an illustration of a frog and the text 'Besser als Worte'.

Der Volkskindergarten unter Viktoriaschule, Fürst-Leopold-Str. 13...

Tricotagen! Herren-Hemden Mt. 8.75 12.75 14.00 15.50...

Dauerwäsche! Reparaturen! Wilhelm Fischer (vormals Herm. Dohrhardt), Jakobstraße 41.

Spezialangebot! 1 großer Posten Handleiternwagen ca. 6 Zentner Tragkraft...

Raninchen- u. Ziegenfelle hohe Preise bei Alfred Lämmer, Schwerfegerstr. 18

Entferne Tätowierungen und Warzen. persönlich unter voller Garantie...

Krankenhilfe! Gesundheitsrat! Neben raschem schnelle Erfolge, auch bei schweren Leiden.

Friedensware! Reinwoll. Cheviot-, Kammgarn- u. Marengostoffe...

Läuseplage auch Flöhe samt Brut (Nissen) bei Menschen und Tieren...

Wirtelmeister Sommerprossen, Mite, überh. alle Haut- unreinigkeiten...

Zufolge günstigen Einkaufs von Holz bei der Forstverwaltung bin ich in der Lage, meine selbstgefertigte...

Elegante und dauerhafte Lederstiefel für Herren Damen Kinder in großer Auswahl zu angemessenen Preisen.

Herren-Mäntel Sport-Mäntel für 195 Mt. zu verkaufen.

Bitte ausstatten! Zivil-, Schüler-, Uniform- u. Matrosenmäntel...

Prima Stoffe garantiert reine Wolle, keine Schieber- oder Sauerware...

Friedr. Fr. Schroth Schneidermeister 36, 4r.

Eleg. grauer Anzug prima Stoff, fast neu, für 120 Mt. zu verkaufen.

Wäsche u. Reinigen wird angenommen von Albert Schalla, 888, Schillerstraße Nr. 42.

Felle jeder Art werden in Pelzjellen gegerbt Schulstraße Nr. 25. 3319

Wahl. Stenographen-Verein Magdeburg-Sudenburg 2866 Gegründet 1897 Halberstädter Straße 56.

Advertisement for Blendol metal polish, featuring an illustration of a woman holding a tin and the text 'Ich schwöre auf Blendol'.

Schreibmaschinen-Reparaturen! Verkauf-Miete-Ankauf aller Büro-Hilfsmaschinen!

Der beste und billigste Schutz gegen Einbruch meine neue, verbesserte Schlosssicherung...

4 perfekte Stenotypistinnen per sofort gesucht. Schriftliche Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten an Erich Garecke, M.-D., Schönbacker Str. 105

Perf. Stenotypistin sof. gef. Schriftl. Angebote m. Gehaltsansprüchen erbeten an 1152

Städtisches Arbeitsamt. Mäntel-Abteilung. Vermittlungsstelle für das Bekleidungs-gewerbe.

Küchle, wie neu, 325 Mt. Pflüschsofa, Vertikale, nachbaum, vert. bill. 3404

Chaiselongue blauer Stoff neu, zu vert. Bolzo, Stolze Str. 1, pt. r. 3393

Rantabak gar. reiner Tabak, vom Guten das Beste, 100 Hüll. Mt. 88, 20 Probepackungen Mt. 20.

Rauchtabak prima Ware, 10 Pfd. Mt. 210, Probepackung Mt. 22.50.

Speisezimmer 1000 Stück Mt. 325, Probepackung Mt. 34. Preise verstehen sich franco frei Verpackung.

Handleiternwagen Marke Glite-Gebirgswagen, erstklassiges Fabrikat, mit geschw. Nibbern, in all. Größ. vorrätig, preiswert zu verk.

Schüs, Dvenkbecher neben der Wilhelma. 3406

Mohrrüben sind eingetroffen. 3408 A. Engelbrecht, Dvenkbecher, Straße 44. Fernspr. 2098.

Speisezimmer 1000 Stück Mt. 325, Probepackung Mt. 34. Preise verstehen sich franco frei Verpackung.

Speisezimmer 1000 Stück Mt. 325, Probepackung Mt. 34. Preise verstehen sich franco frei Verpackung.

Speisezimmer 1000 Stück Mt. 325, Probepackung Mt. 34. Preise verstehen sich franco frei Verpackung.

Speisezimmer 1000 Stück Mt. 325, Probepackung Mt. 34. Preise verstehen sich franco frei Verpackung.

Speisezimmer 1000 Stück Mt. 325, Probepackung Mt. 34. Preise verstehen sich franco frei Verpackung.

Speisezimmer 1000 Stück Mt. 325, Probepackung Mt. 34. Preise verstehen sich franco frei Verpackung.

Speisezimmer 1000 Stück Mt. 325, Probepackung Mt. 34. Preise verstehen sich franco frei Verpackung.

Speisezimmer 1000 Stück Mt. 325, Probepackung Mt. 34. Preise verstehen sich franco frei Verpackung.



# Lichtspiele

Heute und folgende Tage

## Lichtspielhaus Panorama

### Schmutziges Geld

8 Akte. Gewaltiger amerikanischer Sensationsfilm.

In der Hauptrolle  
**Ethel Grandin**  
Der Filmstar der Vereinigten Staaten von Nordamerika.

### Schieberchen & Co.

Ein Zelluloid-Lustspiel in 3 Filmetappen  
von Erich Schönfelder und Hans Krlly.

In den Hauptrollen  
**Paul Heldemann und Hanne Brinkmann.**

## Kammer - Lichtspiele

Der große literarische Film

### Rose Bernd

6 Akte. Nach dem gleichnam. Schauspiel von Gerhart Hauptmann.  
Für den Film bearbeitet von A. Halm.

Personenverzeichnis:

Bernd	Werner Krauß
Rose Bernd	Henny Porten
Christoph Flamm	Alexander Werth
Frau Flamm	Ika Gröning
Artur Streckmann	Emil Jennings
August Kell	Paul Bildt

Regie: A. Halm. Kostüme und Innenräume: Hans Balluscheck und Jakob Winter. Photographie: W. Gaebel.

## Tonbild-Theater

**Die Ehe der Lea Psantir**  
Packendes Filmchauspiel in 5 Akten mit Charlotte Böcklin, Heinrich Peer, Hugo Flink.

**Heiratspillen**  
Tolles Lustspiel in 3 Akten mit E. F. Seefeld, dem berühmten amerikanischen Humoristen.

### Colosseum

#### Ewige Schönheit

Spannend. Drama in 5 Akten.  
In der Hauptrolle  
**Maria Zelenka.**

#### Was den Männern gefällt

Reizendes Lustspiel in 3 Akten mit Kitty Dowall, Henry Bender, Julius Falkenstein.

### Weißer Wand

**Der unsichtbare Gast**  
(Die Mission eines Toten)  
Drama in 4 Akten mit  
Magda Madeleine, Friedrich Fehér, Olga Engl.

**Schmuck's Filletwochen**  
Lustspiel in 3 Akten.  
Verfaßt und inszeniert von  
William Karfiol.

### Die Braut auf 24 Stunden

Lustspiel in 3 Akten mit  
**Hedy Ury.**

Wegen des großen Andrangs am Abend wird der Besuch der Nachmittagsvorstellungen empfohlen.

Anfang 3 Uhr

## Willard's Dinner-Tables

**Barberhoff & Lorenz**  
\* Opf. u. d. am Olden Markt \*  
\* Vorzügliche Unterhaltung \*  
\* Plätze \*  
\* Plätze \*  
\* Plätze \*

## Anzüge Ulster

in modernsten Formen und großer Auswahl zu mäßigen Preisen.

Stoffhosen  
Monteur-Anzüge  
Strickjacken  
Unterhosen  
in guten Qualitäten.  
Knaben-Anzüge  
3377 (Reichswater)  
zu besonders niedrigen Preisen.

**Theodor Kraft**  
Sudenburg  
Halberstädter Str. 37.

**Klavier**  
aus Privatband zu kaufen  
gehört. Gef. Off. n. Bes. an  
Bresler, Hamburger Str. 6.

**Schühkrem 148**  
**Magol**  
überall zu haben.

Billig. Verkauf von  
**Sandbleitwagen**  
2, 3, 4, 5, 6 u. 8 Ztr. Tragkraft,  
in verschied. Ausführungen

**Erfrühler**  
n. 25 h. 60mm  
Dachmesser  
in allen Ausführungen einz.  
u. fahrbare abgeben. Frage,  
Bst. Schenkenborst 17, 1.

**Mundharmonikas**  
in größt. Auswahl sowie  
Schmuckbänder  
f. Mandolinen u. Gitarren  
in entz. Neuheiten als  
passendes Geschenk. 3319  
Robert Bensch, Breite-  
weg 258, Ober-Neustadt.

**Café Royal**  
Joh. W. Bismüller, Breiteweg 94.  
Täglich von 4 Uhr an in den renovierten Räumen  
(Café und neu eröffnete Weinstuben)  
**erstklass. Künstler-Konzerte.**  
3236 n. Speisen und Getränke.

**Geld in jeder Höhe**  
erhält man in meiner  
**Leihhaus-Abteilung**  
auf Gegenstände fast  
aller Art 3372

**Raucht Bonitas!**

Ohne Marken!  
**Warme Speisen**  
zu jeder Zeit. 2705  
Gr. Auswahl. Kleine Preise.  
Gast- u. Logierhaus Alte Rose,  
Schwertfegerstraße 22.  
Nähe Alter Markt.

**Stadttheater**  
Dienstag den 21. Oktober  
8. Abend **Grüne Karten**  
**Jar und Zimmermann.**  
Auf. 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Donnerstag  
**Die Entführung aus dem Serail.**

**Wilhelm-Theater**  
Dienstag 7 1/2 Uhr  
**Liebeszauber.**

Mittwoch  
**Eva, das Fabrikmädel.**

Donnerstag  
**Gasparone, der Bandit von Syrakus.**

Freitag, zum erstmal  
**Tausendundeine Nacht.**

Sonnabend: **Liebeszauber.**  
Sonntag, 28. Oktober, nachm.  
**Im sechsten Himmel.**  
Abends: **Gasparone.**

Montag  
**Tausendundeine Nacht.**

**Bohnenkaffee**  
frisch frisch gebraut, rein  
u. wohlgeschmeckt 3237  
1 Pfund Nr. 14.50

**Curt Rabe,**  
Krolikstraße 12c,  
Eingang Fürstenufer.

**Pianos,**  
Nähmaschinen, Fahr-  
räder, Uhren, Ketten,  
Ringe, Gold- u. Silber-  
sachen aller Art usw. and.  
Gegenstände sehr billig bei  
F. Koch,  
Seilerstraße 2, 1 Et.

**Geld in jeder Höhe**  
erhält man in meiner  
**Leihhaus-Abteilung**  
auf Gegenstände fast  
aller Art 3372

**Hildegarde**  
ist nicht nur eine der berühmtesten,  
sondern wirklich auch eine  
der besten Tänzerinnen  
der Gegenwart.

**Hildegardes**  
Auftritt  
sichert  
eine  
höchst  
wertvolle  
Sensation!

**Hildegarde**  
sehen.  
Dazu der  
anfergehbnl.  
reichhaltige  
Spielplan.

## Fürstenhof-Diele

8 Uhr:  
**Der große**

**Rabarett-**  
**Spielplan**

Täglich:  
**4-Uhr-See.**

**Fürstenhof-Prunksaal**

Abends 7 Uhr  
**Gastspiel**  
der weltberühmten  
Tanzkünstlerin

**Hildegarde!**

Der  
Gipfel  
der  
Tanzkunst!

**Hildegarde**  
ist nicht nur eine der berühmtesten,  
sondern wirklich auch eine  
der besten Tänzerinnen  
der Gegenwart.

**Hildegardes**  
Auftritt  
sichert  
eine  
höchst  
wertvolle  
Sensation!

**Hildegarde**  
sehen.  
Dazu der  
anfergehbnl.  
reichhaltige  
Spielplan.

**Hildegarde**  
ist nicht nur eine der berühmtesten,  
sondern wirklich auch eine  
der besten Tänzerinnen  
der Gegenwart.

**Hildegardes**  
Auftritt  
sichert  
eine  
höchst  
wertvolle  
Sensation!

**Hildegarde**  
sehen.  
Dazu der  
anfergehbnl.  
reichhaltige  
Spielplan.

**Hildegarde**  
ist nicht nur eine der berühmtesten,  
sondern wirklich auch eine  
der besten Tänzerinnen  
der Gegenwart.

Zirkus- **ZL** Lichtspiele

Nur noch bis Donnerstag  
Der große Monumentalfilm:  
**Der Kampf um die Ehe**  
(Wenn in der Ehe die Liebe stirbt)  
— 1. Teil. Drama in 5 Akten. —  
Wenn ein Mädchen hübsch ist...  
5 Akte. Nach dem Roman „Im  
Wasserwinkel“ v. W. Heimburg.

Spielzeit 4—10 Uhr  
Sonntags 3—10 Uhr

**R. Rappas**  
Tanz-Institut  
der beste Unterricht.

**Neuer Kursus**  
Beginn 4. November.  
Anmeldungen von jungen  
Damen und Herren in der  
Zeit v. 1 bis 6 Uhr in meiner  
Wohnung erbeten. 2927

**Einzelunterricht**  
zu jeder Tageszeit.  
Spezialität:  
**Original-Wiener**  
**6-Schritt-Walzer.**  
R. Rappas, Ballettmstr.  
Fischhofstr. 15, pt. z.

**Lehre in kürzester Zeit**  
im Privatunterricht sämtliche  
Kunst- sowie modernen  
**Tänze**  
nach anerkannt schnellster,  
leichtfaßlicher Methode.  
Fr. Neubauer, Tanzlehrer  
Kogäcker Straße 36, II.

**76. Kaffeestunde**  
(weiterer Nachmittag)  
ber. Säch.-Thüring. Hausfrau  
Donnerstag den 23. Oktober,  
nachmittags 3 Uhr, im  
Fürstenhof-Prunksaal  
**Hauptvortrag**  
bes. Herrn Reichsanwalts Dr.  
Reich. künstl. Programm  
**Glückstopf**  
Reichsbesicht-Ausstellung  
Programme, je 60 Pfennig,  
im Buchverkauf Fischhofstraße  
Nr. 17, 1 Et., und an der  
Tageskasse. 3237/38

**Stephanshallen**  
Kleinkunstbühne  
Direktion Rich. Frohitz

**Erstklassige**  
**Varieté-Vorstellung!**  
Näheres siehe Anschlag-  
säulen. 3227

**Geige** zu verkauf., nach-  
mittags v. 5 Uhr.  
Eichner, Gartenstr. 7, part.

**Olympia-Theater**  
Alte Neustadt, Wittenberger Str. 4.

3395 Dienstag bis Donnerstag  
**Höllengluten** großes Sensations-  
drama in 4 Akten.  
In der Hauptrolle die weltberühmte Tragödin  
Francesca Bertini.  
Ferner: Freifahrtes, Lustspiel in 3 Akten.

**Walhalla-Theater**  
Jeden Abend 7 1/2 Uhr  
**Der Schiffsjunge** 3407

mit **Fine, Max und**  
**Gustav Kluck**  
in den Hauptrollen.

**Deutsch. Kellnerbund.**  
**41. Stiftungsfest**  
Unser 41. Stiftungsfest  
findet Dienstag, 21. Okt.,  
nachm. 5 Uhr, im Hohenzollernpark  
statt. — Karten  
sind noch im Bureau zu haben.  
3402 Der Vorstand.

**Welt-Panorama**  
Breiteweg 56, I. 3241  
Schlesien — Italien.

**Zentral-Theater**  
Letzte 3 Tage!  
**Der ersten Liebe**  
**goldene Zeit**  
Anfang 7 Uhr. 145  
Freitag, 24. Oktober  
Erstaufführung  
**Hannerl**  
(Dreimäderlhaus 2. Teil)

**U. T. Lichtspiele U. T.**  
Gr. Storchstraße 7  
Dienstag bis Donnerstag  
Der Film der Zeit! Ein Drama aus  
unserer Zeit in 6 Akten  
**.. die von Gottes Gnaden**  
Eine spannende Tragödie von höchster Wirkung,  
umrandet von den fährnischen Ereignissen der  
Revolution. 3408  
Dazu:  
**Das Tor der Sühne**  
4 Akte. großes Wildwest-Drama. 4 Akte.

**Tonbildtheater Buckau**  
Schönebecker Straße 94b.  
Ab Dienstag den 21. Oktober  
**Veritas vincit**  
(Die Wahrheit siegt)  
Ein Liebespiel durch Fahrtausende  
in 10 Akten. — In der Hauptrolle:  
**Mia May.** 3245

**Südrestaurant** Erstes Magd. Bier-Kabarett  
**Guldene Rose**  
Jeden Abend 3223  
Heitere Vorträge  
Künstler-Konzert

**Gr. Preisfest!**  
Gute Preise. Anfang 7 1/2 Uhr

**Bier-Restaurant**  
Fernruf 751 und 7517.  
In sämtlichen parterre gelegenen Räumen  
allabendlich 7 Uhr Konzerte einer vor-  
züglichen  
Künstler-Kapelle  
bei freiem Eintritt.  
Ausschank von Schultheiß hell und dunkel.  
Vorzügl. Kaffee, Tee, Schokolade, Eis usw.  
sowie gutes Gebäck aus eigener Konditorei.  
Ausgezeichnete Speisen in bekannter Zube-  
reitung u. Auswahl. Sonntags ab 4 Uhr Konzert.

**Künstler-Quartett.**  
Auserlesene Weine zu mäßigen Preisen.  
Vorzügliche Küche in reicher, allen  
berechtigten Ansprüchen genügender  
Auswahl. — Aufmerksame Bedienung.  
Diner von 12 bis 3 Uhr.  
Sonntäglich Tafelmusik.  
Bewirtschaftung durch Hermann Holste.

**Walhalla-Theater**  
Jeden Abend 7 1/2 Uhr  
**Der Schiffsjunge** 3407

mit **Fine, Max und**  
**Gustav Kluck**  
in den Hauptrollen.

**Deutsch. Kellnerbund.**  
**41. Stiftungsfest**  
Unser 41. Stiftungsfest  
findet Dienstag, 21. Okt.,  
nachm. 5 Uhr, im Hohenzollernpark  
statt. — Karten  
sind noch im Bureau zu haben.  
3402 Der Vorstand.

**Welt-Panorama**  
Breiteweg 56, I. 3241  
Schlesien — Italien.

**Zentral-Theater**  
Letzte 3 Tage!  
**Der ersten Liebe**  
**goldene Zeit**  
Anfang 7 Uhr. 145  
Freitag, 24. Oktober  
Erstaufführung  
**Hannerl**  
(Dreimäderlhaus 2. Teil)

**U. T. Lichtspiele U. T.**  
Gr. Storchstraße 7  
Dienstag bis Donnerstag  
Der Film der Zeit! Ein Drama aus  
unserer Zeit in 6 Akten  
**.. die von Gottes Gnaden**  
Eine spannende Tragödie von höchster Wirkung,  
umrandet von den fährnischen Ereignissen der  
Revolution. 3408  
Dazu:  
**Das Tor der Sühne**  
4 Akte. großes Wildwest-Drama. 4 Akte.

**Tonbildtheater Buckau**  
Schönebecker Straße 94b.  
Ab Dienstag den 21. Oktober  
**Veritas vincit**  
(Die Wahrheit siegt)  
Ein Liebespiel durch Fahrtausende  
in 10 Akten. — In der Hauptrolle:  
**Mia May.** 3245

**Südrestaurant** Erstes Magd. Bier-Kabarett  
**Guldene Rose**  
Jeden Abend 3223  
Heitere Vorträge  
Künstler-Konzert

**Gr. Preisfest!**  
Gute Preise. Anfang 7 1/2 Uhr

**Bier-Restaurant**  
Fernruf 751 und 7517.  
In sämtlichen parterre gelegenen Räumen  
allabendlich 7 Uhr Konzerte einer vor-  
züglichen  
Künstler-Kapelle  
bei freiem Eintritt.  
Ausschank von Schultheiß hell und dunkel.  
Vorzügl. Kaffee, Tee, Schokolade, Eis usw.  
sowie gutes Gebäck aus eigener Konditorei.  
Ausgezeichnete Speisen in bekannter Zube-  
reitung u. Auswahl. Sonntags ab 4 Uhr Konzert.

**Künstler-Quartett.**  
Auserlesene Weine zu mäßigen Preisen.  
Vorzügliche Küche in reicher, allen  
berechtigten Ansprüchen genügender  
Auswahl. — Aufmerksame Bedienung.  
Diner von 12 bis 3 Uhr.  
Sonntäglich Tafelmusik.  
Bewirtschaftung durch Hermann Holste.



# Achtung.

Mieter und Hausbesitzer.

Unter dieser Überschrift ist in der Mittagsausgabe der „Magdeburger Zeitung“ vom 17. Oktober 1919 ein Aufruf enthalten, der durch das unmittelbar darauf abgedruckte Inserat des Verbandes der Magdeburger Hausbesitzervereine den Eindruck erweckt, als ob letzterer Verband Verfasser des Aufrufs sei.

Wie wir von maßgeblicher Stelle hören, sind beide Annoncen ohne Billigung des Verbandes der Magdeburger Hausbesitzervereine von einem interessierten Herrn, dessen Namen zu nennen wir in der Lage sind, auf eigene Kosten in die Zeitung gesetzt. Wir sind für jede Aufklärung des Publikums, auch von unberufener Seite, dankbar! Die Ausführungen des Inserats vom 17. Oktober 1919 sind aber irreführend. Das Wohnungssamt mußte, nachdem der mehrfache Appell an Inhaber über großer Wohnungen, dieselben freiwillig zur Verfügung zu stellen, zum großen Teile nicht beachtet wurde, mit Zwangsmassnahmen auf Grund der Nationalierungs-ermächtigung vorgehen. Daß es dabei nicht ohne manche Unbequemlichkeit für die Wohnungsinhaber abgeht, liegt auf der Hand. Weigert sich nun ein Wohnungsinhaber, mit dem Eingewiesenen einen Mietvertrag abzuschließen, so hat auf Antrag des Wohnungssamts das Mietvertragsamt, das unter einem Vorsitzenden mit der gleichen Anzahl von Mietern und Vermietern besetzt ist, den Mietzins und den Inhalt des Mietvertrags festzusetzen.

Der in dieser Weise vom Mietvertragsamt festgesetzte Mietvertrag gilt nach gesetzlicher Vorschrift als Vereinbarung der Parteien. Eine Weigerung des Wohnungsinhabers zum Abschluß eines Mietvertrags ist damit ohne jede rechtliche Bedeutung.

Wir werden selbstverständlich auch in Zukunft versuchen, möglichst Härten zu vermeiden. Sobald aber das Wohnungssamt die Ermächtigung gemäß § 2 Absatz 2 der Verordnung betreffs Zugänge ortsfremder Personen und Flüchtlinge vom 28. Juli 1919 erteilt sein wird, werden wir über die Nationalierungs- Ermächtigung hinaus auf Grund des Kriegsteilnahmegesetzes vom 18. Juni 1918 für gestrichelte und vertriebene Personen entsprechend der genannten Verordnung vom 28. Juli 1919 Zwangseinquartierung vornehmen müssen. Es liegt also im eigenen Interesse der Hausbesitzer und Mieter, wenn sie uns nach Möglichkeit bei der Unterbringung obdachloser, ausgemieteter und vertriebener Familien unterstützen. Wir müssen erwarten, daß auch von jeder interessierten Seite den Rufen der jetzigen Zeit das genügende Verständnis entgegengebracht wird. Berechtigten Beschwerden werden wir nach Möglichkeit abzuhelfen suchen. Günstlich von Nationalierungen und Zwangseinquartierungen abzusehen, ist uns bei der jetzigen Lage des Wohnungsmarktes unmöglich.

Magdeburg, den 18. Oktober 1919.

Magistrat, Wohnungssamt.

## Bekanntmachung.

Sonderverteilung von Keks an Kinder im Alter bis zu 6 Jahren.

Von Mittwoch den 22. bis Sonnabend den 26. Oktober 1919 gelangt in sämtlichen durch Auszug kenntlichen Schokoladen-Spezialgeschäften an die Kinder im Alter bis zu 6 Jahren

1 Paket englischer Keks zum Preise von M. 4.70 gegen Vorstempelung der Rückseite der grauen, gelben und roten Markkarte zur Verteilung.

Magdeburg, den 20. Oktober 1919. Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Wegen der in hiesiger Stadt vorhandenen sehr großen Wohnungsnot wird vor Zugang von auswärtigen gemi. Wohnmitteln, den 18. Oktober 1919.

Die Polizei-Verwaltung, Sassehorst.

Donnerstag den 23. Oktober, abends 8 Uhr, im Saale der Stadtmission

## Vortrag Prof. Dr. E. Engel (Berlin)

### Deutschtum und Ausländerei.

Eintrittskarten im Verkehrs-Bureau, im Baden Frauenkultus, Ecke Ulrichstraße, und abends an der Kasse 2.20 M., für Mitglieder gegen Vorweis der Mitgliedskarte 1919 zum halben Preise, Schülerkarten 0.55 Mark.

Verein für das Deutschum im Auslande Frauenortgruppe.

## Zentralverband der Zimmerer Deutschlands

Zahlstelle Magdeburg und Umgegend.

Dienstag den 21. Oktober, abends 5 1/2 Uhr, im Diamantbräu, Berliner Straße 14

## Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Geschäfts- und Kassensbericht. 2. Wahl der Delegierten zur Gaukonferenz. 3. Bericht des. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder, insbesondere der Beihilfen ersucht.

Der Vorstand.

## Z. d. A.

Freie Gewerkschaft der Angestellten Georgenplatz 10. Fernspr. 8489.

## Jugend-Versammlung

aller im Zentralverband der Angestellten organisiert, männl. u. weibl. Beihilfen u. jugendl. Angestellten am Dienstag, 21. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Panoramasaal, Kaiser-Wilb.-Platz. 1. Der neue Angestellten-Tarif u. die Beihilfen und jugendlichen Angestellten. 2. Wirtschaftsbekämpfung, f. Beihilfen. Referent: Herr Paul Bach. Beihilfen, erscheint in Massen! Eltern schickt eure Söhne und Töchter. in die Versammlung! — Gäste willkommen. — Kaufmännische Jugend-Abteilung im Zentralverband der Angestellten.

Dr. med. Erich Lehfeldt

**Burg. Burg. Schäfte**  
mit prima Futter in guter Ausführung zu den billigsten Tagespreisen sowie gegen Lieferung von Ledermaterial liefert prompt  
**August Stute, Burg,**  
Zehlfstraße 13.

**Magdeburg-Südost. Dritte große allgemeine Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung!**  
Am 18. u. 19. November (Bisstag) im Turnpark  
Anmeldebogen sind zu beziehen von Herrn W. Schirmer, Pl.-Südost, Eisenbahn-Praktische 2. Anmeldebogen am 8. November. Es werden vergeben: Siegerpreise 12 M., Ehrenpreise 10 M., 1. Preis 8 M., 2. Preis 6 M., 3. Preis 4 M., sowie eine reichliche Anzahl Zuschlags-Ehrenpreise. Staudgeld jede Nummer 3 M. Es label ergeben ein Die Ausstellungsleitung, W. Schirmer.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Vielen Dank den Weisern, meinen Mitarbeitern und -arbeiterinnen der Firma Wolke, Betrieb Obermeister Wünsch. Besonderen Dank Herrn Pastor Hentschel für die tröstlichen Worte in der Kapelle und am Grabe.  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Gruft Sasse nebst Tochter u. allen Angehörigen.

**Schwerhörigkeit**  
Hörgeräusch, nervös. Ohrschmerz über unsre taubstummsten, patentamtlich geschützten Hörtrömmeln. Gr. 130 bequem u. unsichtbar zu tragen. Glanz-Anfertigungen. R 264  
**SanisVersand München**

**Homöop. Praxis-Jäger**  
Wilhelmstr., Breitenstr. 6. Sprechstunde 9 bis 11, 2 bis 4 Uhr.

**Hermann Fischer**  
Er war uns ein treues Mitglied.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags um 3 Uhr statt.  
Der Vorstand.

**Sozialdemokrat. Verein Kreis Wanzleben Ortsgruppe Diesdorf.**  
Sonntag den 19. d. M. starb an den Folgen des Krieges  
**Hermann Fischer**  
im Alter von 23 Jahren. Mit den Angehörigen trauern wir um diesen braven Parteigenossen. Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 8 Uhr vom Trauerhause aus statt. 3505  
Die Ortsgruppenleitung.

**Arndtstr. 42, II**  
(in der Nähe des Körnerplatzes) als  
**Arzt u. Geburtshelfer**  
nieder gelassen und halte Sprechstunden ab Werktagen 9-10 u. 3-4 Uhr.

**Dr. med. Erich Lehfeldt**

# Warnung.

Das Stehlen von Zucker nimmt überhand. Die Zuckerknappheit und die im Schleichhandel erhältlichen Preise verleiten dazu. — Markenfrei angebotener Zucker ist in allen Fällen unrechtmäßig erworben. Wir warnen, solchen Zucker zu kaufen, da wir in jedem Falle die Fehler unnachsichtlich zur gerichtlichen Bestrafung bringen werden.

Magdeburg, im Oktober 1919.

**Zuckerraffinerie E. C. Helle**  
**Zuckerraffinerie Jacob Hennige**  
**Zuckerraffinerie Magdeburg Act.-Ges.**

**Entlaufen eine schwarze langhaarige Schäferhund**  
Karl Urban, entlaufen, hünd auf dem Namen Robo. Bitte gegen Belohnung abzugeben oder Gartenlaube zu verkaufen an benachteiligten. Emil 8418 Kirchstraße 3. I. Fischer, Spielhagenstr. 10, II

**Heinz**  
im Alter von 4 1/2 Jahren. Dies zeigen allen Freunden und Bekannten an  
Fritz Wegener und Frau Ida geb. Götter.  
Frieda und Wally als Schwestern. Robert Götter und Frau, als Großeltern.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 22. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr, von der Kapelle des Neustädter Friedhofs aus statt.

**Joseph Eckert**  
im 66. Lebensjahr. Um stilles Beileid bitten  
Magdeburg-Neustadt, den 17. Oktober 1919  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch, 22. Oktober, nachmittags 1/4 Uhr, von der Leichenhalle des Neustädter Friedhofs aus statt.

**Todesanzeige.**  
Nach langem, schwerem Leiden entschlief am 18. Oktober mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Großvater und Onkel  
3408

**Sozialdemokrat. Verein Magdeburg.**  
**Nachruf.**  
Am Sonnabend den 18. Oktober starb unser Mitglied, der Genosse  
142  
**Joseph Eckert**  
im Alter von 64 Jahren. Mit ihm ist ein alter Parteiveteran aus dem Leben geschieden. Schon unter dem Sozialistengesetz hat er in Süddeutschland unerschrocken für unsere Partei gewirkt. Bis in die letzten Jahre hat er in Magdeburg noch einen Funktionärposten innegehabt und diesen zu unserer vollen Zufriedenheit ausgeübt. Er wird uns stets als leuchtendes Vorbild in guter Erinnerung sein. Ehre seinem Andenken!  
Der Vorstand.  
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittags 1/4 Uhr von der Leichenhalle des Neustädter Friedhofs aus statt. 161

**Sozialdemokrat. Verein Magdeburg.**  
**Nachruf.**  
Am Sonntag den 19. Oktober starb unser langjähriges Mitglied, der Maurer  
3502  
**Johannes Döring**  
im 70. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. d. M. von der Leichenhalle des Neustädter Friedhofs aus statt.

**Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.**  
**Nachruf.**  
Am Sonnabend den 18. Oktober starb unser Mitglied Genosse  
142  
**Johannes Döring**  
im 70. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken!  
Der Vorstand.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, 21. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Neustädter Friedhofs aus statt.

**Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.**  
**Nachruf.**  
Am Sonntag den 19. Oktober starb unser langjähriges Mitglied, der Maurer  
3502  
**Johannes Döring**  
im 70. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Neustädter Friedhofs aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Maurermeister  
**Johannes Döring**  
am Sonnabend den 18. Oktober, vorm. 8 1/2 Uhr, im altstädtischen Krankenhaus im Alter von 70 Jahren sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten  
Magdeburg, Lützenstr. 14, den 20. Oktober 1919  
Die trauernden Hinterbliebenen  
Karl, Anna, Franz, Heinrich und Paul nebst Kindern.  
Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. Oktober, nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Neustädter Friedhofs aus statt. 3502

Am Sonntag den 19. Oktober, vormittags 9 Uhr, starb an den Folgen einer Krankheit, die er sich im Kriege zugezogen, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und seines Kindes guter Vater  
3390  
**Hermann Fischer**  
im 24. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Diesdorf, den 19. Oktober 1919.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Hermann Fischer.**  
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 22. Oktober, nachmittags 8 Uhr, vom Trauerhause, Niederndobeleber Straße 21, aus statt.

Am Sonntag den 19. Oktober, vormittags 9 Uhr, starb an den Folgen einer Krankheit, die er sich im Kriege zugezogen, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und seines Kindes guter Vater  
3390  
**Hermann Fischer**  
im 24. Lebensjahre. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Diesdorf, den 19. Oktober 1919.  
Die trauernden Hinterbliebenen.  
**Hermann Fischer.**  
Die Beerdigung findet am Mittwoch den 22. Oktober, nachmittags 8 Uhr, vom Trauerhause, Niederndobeleber Straße 21, aus statt.

**Deutscher Bauarbeiter-Verband**  
Zahlstelle Magdeburg-Neustadt.  
Am 18. Oktober starb unser langjähriges Mitglied, der Maurer  
3502  
**Johannes Döring**  
im 70. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. d. M. von der Leichenhalle des Neustädter Friedhofs aus statt.

**Deutscher Bauarbeiter-Verband**  
Zahlstelle Magdeburg-Neustadt.  
Am 18. Oktober starb unser langjähriges Mitglied, der Maurer  
3502  
**Johannes Döring**  
im 70. Lebensjahre. Ehre seinem Andenken!  
Die Beerdigung findet am Dienstag den 21. d. M. von der Leichenhalle des Neustädter Friedhofs aus statt.

**Gustav Numann**  
ein Opfer des grausamen Weltkriegs geworden ist.  
Er war uns immer ein guter und treuer Kollege und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.  
Die Zuschneiderei der  
Firma Conrad Sad & Cie. A.-G.



**Elegante Herren- und Damen-Stiefel**  
 Halbshuhe, Knaben-Stiefel, Kinder- und Mädchen-Stiefel  
 in noch billigen Preislagen vorrätig. — Ferner empfehle 8878  
 warme gefütterte Hausshuhe mit prima Filzsohlen  
 sowie guten Ledersohlen, auch f. Kinder u. Mädchen, Pantoffel, Turnschuhe u. a.  
 Schuhwarenhaus Albert Himmelstern, Magd.-R., Schönebecker Str. 94b.  
 Telefon 7824.

**Magdeburg-Cracau-Prester.**  
 Die bisher Herr Paul Bartsch (früher Fr. Wilke)  
 in Cracau gehörige  
**Möbel-, Bautischlerei und Sargmagazin**  
 habe ich käuflich erworben, und bitte daher mein Unternehmen gütigst zu  
 unterstützen.  
**Gute reelle Bedienung! — Annehmbare Preise!**  
 — Bestellungen baldigst, da Preissteigerung zu erwarten. —  
 — Anfertigung von Möbeln einfachster und feinsten Art. —  
 Schauenster beachten! Schauenster beachten!  
 Das Geschäft führt jetzt folgenden Namen:  
**Fr. Wilke Nachf., Inh. A. Wernicke.**  
 Laden u. Wohnung: Cracau, Babelbergstr. 12, Werkatt: Potsdamer Str. 7.  
 8881 Hochachtungsvoll **Alb. Wernicke.**

**Friedens-Stoffe**  
 Neuheiten in reellen Qualitäten  
 Feinste Anfertigung nach Maß  
 von Anzügen, Ulstern, Paletots u.  
 8494 gestreiften Hosen  
 — zu sehr mäßigen Preisen. —  
 Der langjährige gute Ruf meiner Firma  
 bürgt für beste Bedienung.  
**L. Mannheimer**  
 Breiteweg Nr. 120, 1. Etage  
 Ecke Braunehrstraße.  
 Stoffverkauf, Wenden und Umarbeiten sowie  
 Verarbeitung von zugebrachten Stoffen.

**Reform-Zahn-Praxis**  
 Hans Caro u. Fred Schüler  
 Breiteweg 138, neben Café Hohenzoller  
 Telefon 4418  
**Fast gänzlich schmerzloses Zahnziehen**  
 Plattenloser Zahnersatz — Goldplomben, Goldkronen und Brücken  
 Friedensmaterial — Billigste Preise  
 Reparaturen in einem Tage. — Vornehme, schonendste Behandlung

**Modellierbogen**  
 Sof. Sterr, Bismarckstraße 32.

**P. F.**  
 Meiner werthen Kundenschaft die ergebene Nach-  
 richt, daß ich mein  
**Uhren- und Goldwaren-Geschäft**  
 an den Uhrmacher Walter Jacob käuflich abge-  
 treten habe, und bitte ich, das mir entgegengebrachte  
 Vertrauen auf diesen meinen Nachfolger übertragen  
 zu wollen.  
**Hermann Welger**  
 Uhrmacher,  
 Magdeburg-Wilhelmstadt, Annastr. 2a.

Selbst begünstigend auf vorstehende Anzeige  
 beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, daß ich das von  
 Herrn Hermann Welger übernommene  
**Uhren- und Goldwaren-Geschäft**  
 bei Neuzeit entsprechend eingerichtet und demselben  
 auch noch eine Abteilung in  
**Silber- und Bijouteriewaren**  
 angegliedert habe.  
 Ich bitte, das meinem Vorgänger erwiesene  
 Wohlwollen auch auf mich übertragen zu wollen und  
 gelobte  
 hochachtungsvoll  
**Walter Jacob**  
 Uhrmacher.

**Halt!**  
 8410 Wollen Sie  
 die höchst. Tagespreise für  
**Altmetalle**  
 Haus-, Sach- und Tuch-  
 Lumpen, Felle, Häute,  
 Rohhaare und Wolle  
 erzielen? Da verkaufen Sie  
 nur bei  
**Kastner**  
 Breiteweg 222  
 Fernsprecher 4109.

**Schafwolle**  
 Felle und Häute  
 u. Polster-  
 Robhaare  
 Robhaare  
 kauft zu höchsten Tagespreisen  
**F. Hirschhorn**  
 Magdeburg-Buckau  
 Martinstr. 19, Fernspr. 5998.

**Halt!**  
 Wollen Sie  
 die höchst. Tagespreise für  
**Altmetalle**  
 Haus-, Sach- u. Tuch-  
 Lumpen, Felle, Häute,  
 Rohhaare und Wolle  
 erzielen? Da verkaufen Sie  
 nur bei  
**Linial & Blutstein**  
 Kutschstr. 19, Fernspr. 2351.

**Halt!**  
 Wollen Sie  
 die höchst. Tagespreise für  
**Altmetalle**  
 Kupfer, Messing, Rotgüß,  
 Späne, Zinn, Blei, Aluminium,  
 Zinn kauft zu höchsten  
 Preisen  
**Kuchisiger, Braunschweig.**  
 Straß 22.  
 Fernsprecher 7257.

**Altmetalle**  
 Tuchabfälle  
 Lumpen aller Art  
 kauft zu höchsten Tagespreisen  
**F. Hirschhorn,**  
 Magdeburg-Buckau,  
 Martinstr. 19, Fernspr. 5998  
 Kaufe auch von Fäbriern.  
 Jed. Quantum wird abgeholt.

**Rauchtabak**  
 Zigarren, Zigarillos,  
 nur reine Qualitäten,  
 und nur an Private gegen  
 Nachnahme. Nicht Passendes  
 wird zurückgenommen. Vor-  
 erst nur keine Zuteilungen  
 möglich.  
**Beckandhaus Weisels**  
 Darmstadt, Martinstr. 26

**Echt dänischen**  
**Kautabak**  
 pro Stange 1.05 Mark  
 pro Packchen 4.50 Mark  
 in beliebiger Größe offeriert  
 — jedes Quantum  
**Rich. Dörre, Stettin,**  
 839 Poststraße 20.  
 Mindestabgabe 20 Stangen  
 oder 5 Packchen geg. Nachn.  
 Wiederverkäufer Vorzug.

**Jetzt ist**  
 für Reise u.  
 Haushalt  
**das Beste**  
 Hochglanz  
 erzeugende  
**Schuh-**  
**Pfutzmittel**  
**Ritter-**  
**Schabereme**  
 in der Tube  
 AL. FRICK, ALBERT FRICK, BREITENWEG 120, 1. ETAGE, MAGDEBURG  
 FERNSPR. 4109  
 Überall zu haben.  
 Generalvertreter H. Hagmeyer, Magdeburg  
 Heydeckstraße 2.

**Neu eingetroffen:**  
**Damen-Schnürstiefel und -Schuhe**  
 Knaben-, Agraffen- u. Kinderstiefel  
 Leisten, Schmel, Arbeitsschuhe, Dreifische,  
 Gummizug, Klebstoffe, prima Schabereme,  
 schwarz und farbig, sowie Schnürbänder in  
 Nafu und Gifengarn. 8501  
 Alle Schuhmacher-Bedarfsartikel  
 in großer Auswahl empfiehlt preiswert  
**Otto Heinze**  
 Lederhandlung und Stepperei  
 Magdeburg-Südost, Alt-Salße 32.

**Färben und reinigen**  
 innerhalb 10 Tagen alle Arten Stoffe und Kleidungs-  
 stücke usw. 3439  
**Spezial-Abteilung: Militärsachen und Decken.**  
 Nur beste Ausführ. Alle Farben. Bill. Berechnung.  
**Schmiedeberger Färberei und Reinigungs-Anstalt.**  
 Annahmestellen in Magdeburg:  
 Bismarck- Ecke Wollfische, Meisterjahr.  
 Merzstraße 12, Verandhaus Gildesdom.  
 Südlichehofstraße 19, Schneidmstr. Neebe.  
 Neustadt: Umfassungstraße 78, 1 Treppe, Schubert.

**Alte Zähne**  
 künstl. auch zerbroch. Zahle 2, 4, 6, 50, 12 Mt. pro  
 Zahn. Ganz alte Gebisse bis 300 Mt.  
 Nur diesen Dienstag u. Mittwoch von 8 bis 6 Uhr  
 abends **Bahnhofstraße 13, Kochs Hotel,**  
 1. Etg., Zimmer 8. Krause. 8896

**Außerordentl. Angebot!**  
 Kaufe am Dienstag den 21. Oktober von 8 Uhr  
 morgens bis 6 Uhr abends im  
**Hotel Weinsteck, Schönebeckstr.**  
 auch zerbrochene, mit Kautschuk- u. Metallgäumen. Zahle  
 a Zahn bis 2, 5, 12 und 15 Mark. Platin zu  
 hohen Preisen. 8326  
**W. Langness, Sutwelier, Hamburg.**

**Robhaare, Felle, Häute**  
 Polsterhaare kauft zu hohen Preisen. 3185  
**Alfred Limmer, Schwertfegerstr. 13. — Tel. 6829.**  
**Jeder Raucher kann 1000 Mark**  
 und mehr jährlich bei Gebrauch meiner behördlich zu-  
 gelassenen, unschädlichen **Raucher-Streich-Zigaretten**  
 ersparen, durch die sich jeder das Rauchen in wenigen  
 Tagen gänzlich abgewöhnen kann, wie Dankschreiben  
 beweisen. Eine Schachtel (50 Zigaretten) zu 4.50 Mt.  
 franco. (Für starke Raucher 3 Schachteln: 12.00 Mt.)  
**E. Kemp, Eisenmannstr. 47, München 2.**

**Pelz-**  
 3394 Mod. feibene Schokblusen zum Ausfuchen 60  
 mod. feibene Blusen zum Ausfuchen 45.00,  
 Stoffröcke, Gildenform, zum Ausfuchen von 65.00  
 mod. feibene imprägnierte Mäntel sowie Klei-  
 der, Seidenröcke etc. Moderne Tuchstän-  
 blau und schwarz sowie Damen-ülster.  
**Seder Gelegenheits-Geschäft**  
**Lina Badelt,**  
 Olvenstedter Straße 28

**Damenhüte 2.50 Mt.**  
**Rinderhüte 1.50 Mt.**  
 verb. u. Garnieren angenehm.  
 Rogg. St. 1. H. Wittel. 8712  
**Rechtsbeistand**  
 in allen Rechtsangelegen-  
 heiten, auch in Vertrauens-  
 sachen, besonders in Ehe-,  
 Alimenten-, Straf- u. Steuer-  
 sachen, Rechtsauskunft. Ge-  
 sunde, Testamente, Beschweb.  
 pp. O. Baurer, Volkswall  
 St. Stein. 2. Hofstr. 5, 1, 9-711.

**Zuglampen**  
 und **Pendel**  
 für Gas oder Elektrisch in  
 großer Auswahl.  
**Kronen**  
 vornehme Muster in jeder  
 Preislage  
 Sämtl. Beleuchtungs-  
 behör. — Karbid-Lampen.

**J. Jungren**  
 Gas, Wasser- und elektr.  
 Anlagen  
**Breiteweg 213a**  
 (Ecke Drantenstraße).

**Uhren** repariert unter  
 Garantie 8216  
**O. Lahmann, Beaumontstr. 11.**

**Schlafzimmer**  
 gefrieden und etche, von  
 2000 Mark an.

**Rüchen** gestr. u. laßiert  
 von 700 Mark an.

**Sofas** v. 400 Mt. an.  
**Chaiselongues**  
 200 Mark.

**Hermecke**  
 Georgenstraße 4  
 eigne Tischler- und  
 — Polsterwerkstatt. —

**Umzüge**  
**Fuhren aller Art**  
 Gepäckbeförderung, ein- u.  
 zweipännig, überneh. sofort  
**Blaus Radler, Schönebeckstr. 8.**  
 Telefon 5250 und 2476.

**Gepäckbeförderung,**  
 Botenwege aller Art  
 erledigen sofort 5826

**Expres-Eilboten,**  
 Himmelreichstraße 21.  
 Fernspr. 5363 u. 7398.

**Ein reeller Erwerbsszweig**  
 ist der Wiederverkauf meiner  
 kägl. Bedarfsartikel. Wenden  
 Sie sich dem Verkauf meiner  
 erklaff. Erzeugnisse und Sie  
 schaffen sich dadurch einen dau-  
 ernden aufrieb. Kundenstamm.  
**Ernst Feigenstam,**  
 Viktoriastr. 5, am Hauptbh.  
 Fernsprecher 8108. 3218

**Gebrauchte**  
**Säcke!**  
 Sutegetewebe  
 in allen Packungen u. Größen,  
 für Kartoffel, Dünger, Ge-  
 treide usw. bieten preisw. an.  
 Muster gern zu Diensten.  
**Sackfabriken Paul Berg**  
 u. **Albert Otto Klau**  
 Magdeburg-S.  
 Tel. 642 und 693.

**Luxus-Lederwaren**  
 Hand- u. Besuchstaschen größte Auswahl  
 Tresor-, Geldschein- und Brieftaschen  
 Aktenmappen, Reiseneccessaires  
 Maniküre-, Zigarren- u. Zigaretten-Etui  
 zu bekannt billigsten Preisen K1  
**L. V. H. Michel**  
 Kaiser-Wilhelm-Straße 14. Telefon 6023

**Rinder-Strümpf**  
 Wolle plattiert, kräftige, sehr haltbare War-  
 2 und 2 gekriekt,  
 Gr. 2 3 4 5 6 7 8 9  
 4.50 5.50 6.50 7.50 8.50 9.50 10.50 11.  
 — Wiederverkäufer erhalten Rabatt. —  
**Strumpfhäus Wilhelm Fische**  
 (vorm. Herm. Dobrindt), Jakobstraße 41

**Neu eröffnet!**  
 Kaufe ständig zu Tagespreisen  
**Tuchlumpen, Haus- u. Sadlumpen**  
**Altmetalle, Felle aller Art usw.**  
**Leo Rosenbaum** 3394  
 Lemsdorfer Weg 2.  
 Früher bei Firma Kastner Breiteweg 222 tätig gewesen.

**Unternähsohlen in Ia. Fliz**  
 sowie mit Unterlagen zum Selbstanfertigen u.  
 Reparieren von Hausshuhen und Pantoffel  
 von Größe 23 b. 28 29 b. 35 36 b. 40 42 b. 47  
 2.50 2.75 2.75 3.25 an  
 3376 bei Duxend-Abnahme Engros-Preis.  
 Große Auswahl in Fliz-, Fall- und Stro-Einlegesohlen  
**Schuhwarenhaus Albert Himmelstern**  
 Magdeburg-Buckau  
 Schönebecker Straße 94 b. Fernsprecher 7324

**Zahn-Praxis**  
**Wilhelmstadt**  
 Gr. Diesdorfer Str. 280, Ecke Schenkendorfstr.

**Erwin Götzel**  
 Sprechst. 9 bis 1 u. 3 bis 6 Uhr. Fernspr. 6144.

**Zahnarzt Freitag**  
 Magdeburg, Wilhelmstr. 20  
 übt nach seiner Krankheit  
 seine Tätigkeit selbst wieder  
 aus und macht wieder  
 zwecks Zahnziehens Kartoffeln.

**Wichtig f. Händler u. Private**  
 Jed. Posten Haus-, Schneider- u. Sach-  
 lumpen, Wolle, Tibet, Alt- u. Kentuch  
 sowie Kottw., Weißw. u. Sektflaschen  
 3216 kaufen zu hohen Preisen

**Sorger & Freund**  
 Schönebeckstr. 12 — Fernr. 7729 u. 6548.

**Jede kluge Hausfrau**  
 wäscht mit  
**"Gauger"**  
 Reine Wäsche ohne Mühe  
 Überall erhältlich!  
 in allen einschlägigen Geschäften zu haben. 500

**Zigarren**  
 große Auswahl in verschiedenen Preislagen  
**Zigaretten**  
 deutsches Fabrikat (türkischer Tabak), auch bin-  
 engl. Marken.

**Rauchtabak**  
 garantiert reine überseeische Ware 3421  
 Gezielte Posten f. Gastwirte, Kolonialwaren-  
 Geschäfte, Restaurateure usw. stets am Lager

**Altstädtisches Zigarrenhaus**  
**Reinhold Poeschke**  
 Magdeburg: Hauptstr. 4037 u. 4372. Haupt-  
 gesch. u. Lager: Regierungstr. 26. Filialen:  
 Schwibbysen 11 u. Berliner Str. 16/17.